



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

September/Oktober 2026





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen
aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere
Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf
für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum,
Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung

Unser Tümlü – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann

Tel: 071 / 999 24 42



THE HEART OF SPORT

IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!



INTERSPORT
WATTWIL



niba
Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Näher
Unterwasser

Die Spezialisten für passende Schuhe
eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Was für ein Sommer! Seit Wochen prägt Trockenheit unsere Landschaft. Im Mittelland sind Wiesen und Felder vielerorts braun, während sich der Alpstein noch etwas grüner präsentiert. Der letzte grössere Niederschlag liegt bereits längere Zeit zurück. Niedrige Wasserstände, schwindende Gletscher und Feuerverbote zeigen, wie stark die Natur unter den anhaltend trockenen Bedingungen steht.

Für uns Bergsportlerinnen und Bergsportler hatte dieser Sommer aber auch eine erfreuliche Seite. Die stabilen Verhältnisse ermöglichten viele Touren, und die trockenen Wege sorgten oft für ausgezeichnete Bedingungen – sei es zu Fuss oder mit dem Bike. An heissen Tagen galt es lediglich, den Rhythmus anzupassen: früh starten oder höher gelegene Ziele wählen.

Erfreulich war auch der ruhige Nationalfeiertag. Wenig Feuerwerk bedeutete weniger Lärm und weniger Belastung für

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
SAC Bibliothek	5
Eintritte in Sektion	5
Tourenausschreibungen	6
Tourenberichte	36
SGW Kulturforum Wattwil	61

Wildtiere und Natur. Vielleicht ein kleiner Schritt hin zu einem bewussteren Umgang mit unserer Umwelt.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen dieses Vereinshefts und weiterhin viele sichere und eindruckliche Touren.

Hoffen wir, dass die Natur bald den Regen erhält, den sie dringend braucht – und wir auch künftig eine vielfältige und intakte Bergwelt erleben dürfen.

Co-Tourenchef Sektion
Heiner Wyrsch



Auslieferung Vereinsjacken:

Anfang Oktober 2026

Info folgt!

Impressum

Titelbild: Disteln am Gipfelaufschwung der Schächentaler Windgälle (Foto von **Rolf Brunner**)

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Moosweg 1, 4812 Mühlethal, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Oktober 2026.**

Alles auf einen Blick

September

3.	Taminaschlucht - Pfäfers - Bad Ragaz	Senioren
4.-5.	Klettersteige Engadin	Sektion/Senioren
5.	Pizolgipfel	JO/Sektion/Senioren
6.	Klettern am Mattstock	KiBe/JO
10.	Leglerhütte	Senioren
10.	Schilstal	Senioren
10./11.	Nationalpark/ Cluozzahütte	Senioren
11.-13.	Urnerland - Nidwaldnerland	JO/Sektion
16./17.	Urirotstock ausgebucht	Sektion/Senioren
17.	Klöntal - Muotathal (neue Route)	Senioren
18.	Tourenleitende Sitzung Sektion	Sektion
19./20.	Canyoning im Tessin	JO
22.	Tourenleitersitzung Senioren	Senioren
24.	Ämpächli - Chüeboden - Mettmen	Senioren
24./25.	Klettersteige im Rätikon	Senioren
25.-27.	Monviso 3841 m	Sektion
26.	Bike & Hike Glegghorn	Sektion/Senioren

Oktober

1.	Hirzli - Planggenstock	Senioren
1.	Hulftegg - Gähwil	Senioren
3.	Züsler Highway	JO/Sektion/Senioren
3.	Brüggler	Sektion/Senioren
3.-10.	Herbstlager Orgon	JO
8.	Bendern, Eschnerberg FL	Senioren
8.	Hinterrugg	Senioren
10./11.	Uina Schlucht	Sektion/Senioren

15.	Aadorf - Frauenfeld	Senioren
15.	Schibestoll	Senioren
17./18.	3000-er nach Verhältnissen	JO/Sektion/Senioren
22.	Bike Risipass	Sektion/Senioren
22.	Elgg - Schauenberg - Turbental	Senioren
29.	Spielnachmittag	Sektion/Senioren
31./1.	Vom Lago Maggiore ins Malcantone	JO/Sektion
31.	Metzgete auf der Wolzenalp	Sektion/Senioren

SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr
Schulferien: nur am Mittwoch geöffnet!

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

Eintritte in Sektion

Oskar Munz	Hermann Wehrli	Manuela Sutter
Gabriel Sutter	Lea Sutter	Flavio Sutter
Claudia Schweizer	Michelle Wäger	Iris Renz
Pascal Forrer	Xenia Kazimi	Resul Kazdaloglu
Mehmet Akif Kazdaloglu	Nermingul Kazdaloglu	Beyza Vera Kazdaloglu
Zümra Kazdaloglu	Dominic Aerne	Manuela Eugster
Remo Eugster	Timo Eugster	Jana Eugster
Noel Eugster	Regula Rüegg	Regina Steiner-Fässler
Cyril Rüegg	Dinêl Rüegg	Laurin Rüegg
Severin Rüegg	Luca Schoch	Vanessa Angehrn
Michael Segmüller	Daniel Klaus	Constantin Fischer

www.sac-toggenburg.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Taminaschlucht – Bad Ragaz

3. September

Beschreibung	Das Alte Bad Pfäfers ist immer wieder eine Reise wert. Der anschliessende Aufstieg nach Pfäfers verlangt etwas Kondition. Der Abstieg durch Rebberge an den Rhein und zurück zum Bahnhof Bad Ragaz lässt die Wanderung gemächlich ausklingen.
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg)
Kennzeichnung	WT2
Treffpunkt	Wattwil 08.32 VAE Richtung Uznach, Ankunft in Bad Ragaz Post 09.37 Uhr
Programm	Wir starten bei der Postautohaltestelle Bad Ragaz Post. Die Fahrstrasse zum Alten Bad Pfäfers macht die erste Etappe leicht (WT1). Wer mag hat Zeit die Taminaschlucht zu besichtigen (Eintritt 5 Fr.) Aufstieg 185 Hm / 4,1 km / Wanderzeit eine gute Stunde. Ab 12.55 Uhr gibt es stündlich einen Schluchtenbus zurück nach Bad Ragaz (Linie 453, Spezialbillett, GA und HT nicht gültig, einfache Fahrt 6 Fr.) Steiler und die Kondition etwas fordernd geht es aufwärts zur Naturbrücke über die Tamina. Nach 2,5 km erreichen wir die psychiatrische Klinik Pirminsberg mit einem gemütlichen Kaffee, untergebracht in einem ehemaligen Kloster. Aufstieg 245 Hm / Abstieg 106 Hm 2,9 km / Wanderzeit 1,15 h. Halbstündliche Postautoverbindungen nach Bad Ragaz. Nach einem Kaffeehalt wandern wir durch Weinberge zum Rhein und schnurgeradeaus zurück nach Bad Ragaz. Total Aufstieg 445 Hm, Abstieg 471 Hm / 11,56 km / Wanderzeit 3,30 h
Karten/Führer	SchweizMobil/swiss topo
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz oder kleiner Schirm für die Besichtigung der Taminaschlucht von Vorteil
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Möglichkeit sich im Alten Bad Pfäfers im Restaurant zu verpflegen, Einkehrhalt in Pfäfers
Kosten	Fahrkosten, Eintritt Taminaschlucht, Leiterbeitrag, Einkehrhalt
Bemerkung	Billett bitte selbst lösen
Anmeldeschluss	31. August

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Klettersteige Engadin

4./5. September

Beschreibung	Klettersteige im schönen Engadin
Tourenleiter	Hans Fitzi
Alternativdatum	Ein Tag vor und danach frei behalten
Kennzeichnung	K4/K5
Treffpunkt	ÖV, erfolgt später
Programm	<i>Freitag:</i> Anreise Pontresina, Klettersteig La Resgia <i>Samstag:</i> Klettersteig Piz Trovat Diavolezza, Heimreise
Karten/Führer	1:25000 1257 St. Moritz, 1277 Piz Bernina
Ausrüstung	Klettersteigausrüstung
Verpflegung	Unterwegs aus Rucksack
Unterkunft	Jugendherberge Pontresina 081 842 72 23
Kosten	Je nach Anzahl Teilnehmer
Durchführung	Wenn es die Verhältnisse erlauben
Anmeldeschluss	16. August
Anmelde-Info	Tourenportal

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Pizolgipfel

5. September

Beschreibung	Schöne alpine Wanderung auf einen hervorragenden Aussichtsgipfel!
Tourenleiter	Karl-Heinz Knappe
Kennzeichnung	W T4
Treffpunkt	Talstation Bad Ragaz, Uhrzeit wird vor der Tour festgelegt
Programm	Treffpunkt Bad Ragaz Talstation Pizolbahnen. Fahrt mit der ersten Bahn bis Laufböden, dann an der Pizolhütte vorbei zur Wildseeluggen. Weiter über den ehemaligen Gletscher und dem Pizolweg zum Gipfel. (Gehzeit 4 Std.) Zurück über den gleichen Weg, und mit der Bahn ins Tal. (Gehzeit 2-3 Std.)
Karten/Führer	www.map.geo.admin.ch/#/map
Ausrüstung	Für alpine Wanderung
Verpflegung	Aus dem Rucksack und bei der Pizolhütte
Kosten	Kosten für Fahrt und Pizolbahn, sowie Spesen Tourenleiter
Durchführung	Nur bei trockenem und sicherem Wetter
Bemerkung	Trittsicherheit
Anmelde-Info	Anmeldung bis 2. September bitte per Homepage

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Klettern am Mattstock

6. September

Beschreibung	Bei Sonnenschein werden wir die warmen Südwände des Mattstocks geniessen. Wunderschöne Platten und auch viele Wasserrillen im besten Kalkstein sind dort zu finden. Es hat Routen für Anfänger, wie auch Fortgeschrittene Mehrseillängenkletterer.
Tourenleiterin	Marlies Kuratli, Anita Gehrig
Kennzeichnung	4c - 6a
Treffpunkt	Ca. 7.30 in Wattwil, genaue Infos folgen
Programm	Mit Zug und Bus werden wir ab Wattwil nach Amden fahren (genaue Zeit folgt). Von dort aus geht es weiter mit der spektakulären Sesselbahn, um den Aufstieg ein wenig zu erleichtern. Danach geht es etwa 1 Stunde zu Fuss weiter bis zum Einstieg der Kletterrouten. Zurück werden wir wieder mit der Sesselbahn, Zug und Bus bis nach Wattwil fahren, sodass wir spätestens um 18.00 Uhr in Wattwil sind.
Karten/Führer	Plaisir Ost oder St. Galler Oberland Kletterführer
Ausrüstung	Gstältli, Helm, Kletterfinken, Selbstsicherungsschlinge, 3 Schraubkarabinder, Abseilgerät, Prusik
Verpflegung	Mittagessen und genügend zum trinken bitte selbst mitbringen. Kuchen sind auch immer Willkommen ;)
Kosten	10 Franken
Durchführung	Nur bei sicherem, trockenem Wetter
Bemerkung	Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Material benötigt wird
Anmeldeschluss	2. September
Anmelde-Info	Bei Fragen gerne WhatsApp an Marlies 079 381 06 40

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Schilstal

10. September

Beschreibung	Unbekanntes Schilstal
Tourenleiterin	Eva Hehli <i>2. Tourenleiterin:</i> Elisabeth Künzle
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Wattwil, 8:01 Gleis 4
Programm	Wir fahren mit der S4 und S 17 nach Flums und weiter mit dem Postauto nach Flumserberg Ruslen. Von dort starten wir hinein ins abgelegene und schöne Schilstal, folgen einem Waldweg bis zum Stausee und weiter zur Alp Wisen, wo wir das Picknick geniessen. Zurück über Wiesen und durch den Wald geht es nach dem Stausee Richtung Flumserberg Bergheim, wo wir noch einkehren. Heimfahrt um 16:44 Uhr, Ankunft in Wattwil 17:59 Uhr. Wanderzeit ca. 4 h, Aufstieg 350m, Abstieg 500m.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrkosten ca. 25 Fr., Leiterbeitrag, Einkehr. Billett bitte selber lösen
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmeldeschluss	7. September



Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Nationalpark/ Cluozzahütte

10./11. September

Beschreibung	Es ist immer wieder ein Vergnügen, im Nationalpark zu wandern. Die Chamanna Cluozza ist die einzige bewirtete Hütte im Nationalpark, da wo sich Hirsch und Gämse gute Nacht sagen. Hoffentlich sehen wir sie auch.
Tourenleiter	Kurt Rohner 9500 Wil, 079 665 24 85, kurt.rohner@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T3
Treffpunkt	Bahnhof Wil Gleis 4 ab 06.32, Bahnhof Wattwil Gleis 4 ab 07.01
Programm	1. Tag: Anreise mit der ÖV, nach Zernez überqueren wir die Spöl und steigen via Bellavista zum Aussichtspunkt Murtaröl auf. Abstieg richtung Prasūra, Ova da Cluozza zur Cluozzahütte. Auf/ab ca. 1325/ 915 m, ca. 5.5 h 2. Tag: Aufstieg zur Fuorcla Murter, Abstieg nach Plan Praspöl, Punt Pperiv zu Pont da Drossa wo wir das Postauto nach Zernez nehmen. Auf/ab ca. 1100/ 1250 m, ca. 5.5 h
Karten/Führer	Schweizmobil
Ausrüstung	Für Bergwandern
Verpflegung	HP in der Hütte, und aus dem Rucksack
Unterkunft	Chamanna Cluozza
Kosten	Übernachten mit HP 87 Fr., Gruppenbillett ca. 45 Fr. plus Spesen TL
Anmelde-Info	Bis 7. September via Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Urnerland - Nidwaldnerland

11.-13. September

Beschreibung	Die aussichtsreiche, anspruchsvolle Alpin-Wanderung führt uns auf mehrere Gipfel und über tolle, z. T. ausgesetzte Grate. Immer wieder geniessen wir eindruckliche Tiefblicke auf umliegende Täler, Seen und Berge.
Tourenleiter	Peter Fähndrich, 079 910 96 75
Kennzeichnung	T4+
Treffpunkt	Nach Absprache
Programm	Freitag: öV-Anreise zum Rütli (Zeiten noch offen). Rütli - Seelisberg (je nach Zeit mit Badi) - Niederbauenstock - Alp Niederbauen; 12.3 km, Auf: 1'613 m, Ab: 495 ; Dauer: 5 h 53 min Samstag: Oberbauenstock - Schwalmis - Brisen - Haldigrat; 17.1 km, Auf: 2'022 m, Ab: 1'666 m, Dauer: 9 h 03 min Sonntag: Haldigrat - Sesselbahn ins Tal - Niederrickenbach - Gitztritt - Buochserhorn - Musenalp (6 h 52')- zwei Bergbahnen ins Tal oder Haldigrat - Brisenhaus - Bleikgrat - Gitztritt - Buochs (6 h 29'), Rückreise via Luzern
Karten/Führer	SchweizMobil; LK 1:25'000, 1171 Beckenried
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke empfohlen
Verpflegung	PicNic aus dem Rucksack, Abend- und Morgenessen in den Unterkünften
Unterkunft	Berggasthäuser Niederbauen und Haldigrat
Kosten	öV-An- und Abreise, Unterkunft m. Verpflegung, Anteil TL-Spesen
Durchführung	Nur bei trockener, sicherer Witterung
Anmelde-Info	Bis 6. September via Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Vom Klöntal nach Muotathal

17. September

Beschreibung	Teil des Suworow's Weg in umgekehrter Richtung
Tourenleiter	Niklaus Imhof 079 782 7443; 071 971 1634
Kennzeichnung	W/T2
Programm	Wil ab 7.32Uhr Gleis 4 Wattwil ab 8.01Uhr Gleis 4 Klöntal Richisau an 9.36Uhr Nach Kaffee und Gipfeli wandern wir auf den Pragelpass, wo wir unsere Mittagsrast einschalten. Von dort geht es durchs Bärenloch und das Naturschutzgebiet Bödmeren hinunter nach Muotathal. Hinauf 560 m - Hinunter 1040 m - Distanz ca. 16 km, Zeit ca. 5 Std.
Karten/Führer	Schweiz Mobil App
Ausrüstung	Wanderausrüstung inkl Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett löst jeder selber, bis Klöntal, Richisau und ab Muotathal TL Beitrag 5 Franken.
Anmeldeschluss	13. September



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

www.aegarter-braendle.ch

info@aegarter-braendle.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Canyoning im Tessin

19./20. September

Beschreibung	Was gibt es Besseres als bei schönstem Wetter eine Abkühlung in einem Bergbach zu nehmen? Nicht nur der Badeplausch ist garantiert, sondern auch das Abseilen, Hinunterrutschen oder -springen durch die Schluchten.
Tourenleiterin	Saskia Lehner Geführt von Dominik Sunntiger
Kennzeichnung	Canyoning
Treffpunkt	18.30 in Sargans oder nach Vereinbarung
Programm	Wir reisen bereits am Freitagabend, 18. September., in das Campo Enrico Pestalozzi in Arcegno. Am Samstag und Sonntag hüpfen wir dann in unterschiedliche Schluchten im Tessin. Am Sonntag fahren wir zurück in die Ostschweiz und versuchen gegen 18 wieder in Sargans zu sein.
Ausrüstung	Kletterhelm, Schlafsack und Fixleintuch
Verpflegung	Znacht für Freitagabend sowie Lunch für Samstag und Sonntag selber mitnehmen. Halbpension im Campo Pestalozzi ist inbegriffen.
Unterkunft	Übernachtung mit Halbpension im Campo Pestalozzi in Arcegno
Kosten	160 Franken
Durchführung	Bei guten Verhältnissen
Bemerkung	Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Teilnehmer, die regelmässig an den JO-Anlässen teilnehmen, werden bevorzugt. Ansonsten gilt das Motto: "dr schneller isch dr gschwinder"
Anmeldeschluss	4. September
Anmelde-Info	Bitte gebt in den Bemerkungen Körpergrösse, Körpergewicht sowie Schuhgrösse an, sodass die richtigen Neopren organisiert werden können.

Beschreibung	Wir werden gemeinsam das Tourenprogramm 2027 zusammenstellen.
Tourenleiterin	Marlis Rohner, Wintersberg 2428 9642 Ebnat Kappel, Tel 078 711 2603
Treffpunkt	9.30 Uhr Rest. Rössli Bächli Hemberg
Programm	Treffpunkt ab 9.30 Uhr im Restaurant Rössli, Bächli Hemberg mit Kaffi und Gipfeli. 10.15 Uhr Tourenprogramm besprechen; 11 Uhr Empfehlung für Inhalte der TL-Apotheke (Monika Stalder) Eigene Tourenleiterapotheker durchsehen, ergänzen; 12 Uhr Mittagessen (offeriert)
Ausrüstung	Eigene Rucksackapotheke mitbringen
Verpflegung	Im Restaurant Rössli Bächli, Hemberg
Anmeldeschluss	18. September

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Vertragslieferant: MV, SUVA

Hörzentrum Sennhauser

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil **Telefon 071 988 70 44** www.hoersenn.ch
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Ämpächli - Chüebodensee - Mettmen 24. September

Beschreibung	Viel begangene Wanderung im ältesten Wildschutzgebiet Europas. Je nach Tages- und Jahreszeit kann man hier Hirsche, Gamsen, Steinböcke und Murmeltiere sehen. Von der Wildmad erblickt man unzählige Bergseele, und gegenüber die Tschingelhörner mit dem berühmten Martinsloch.
Tourenleiterin	Rosmarie Germann Dörfli 4, 9536 Schwarzenbach Tel. 079 743 31 64; rosmarie.germann@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Wil ab 7:02 Gl 4; Wattwil ab 7:32 Gl 4; Elm Talstation an 8:53 Uhr
Programm	Die ersten Höhenmeter überwinden wir mit der Seilbahn bis zur Alpwirtschaft Ämpächli (1484), wo wir den Morgenkaffee geniessen. Weiter laufen wir durch den Chilchenwald, stetig mehr oder weniger steil zum Chüebodensee (2046), der auch zum Baden einlädt. Nach der Mittagsrast wandern wir zu einer Lücke, durch die wir zwischen den Felsen steil zur Wildmad hinaufgelangen. Oben geniessen wir das wundervolle Panorama und die unzähligen kleinen Seele. Sanft geht es über die Hochebene zum Wildmad. furgeli (2292), dem höchsten Punkt. Von nun an geht es nur abwärts bis zum Stausee Garichti (1622). Länge: 9.6 km; Aufstieg: 876 m; Abstieg: 751 m; Dauer 4 h 30 min
Ausrüstung	Wanderausrüstung und -stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billette bitte selber lösen. Seilbahn Elm - Ämpächli und Mettmen - Kies
Anmeldeschluss	21. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Klettersteige im Rätikon

24./25. September

Beschreibung

Die beiden gesicherten Routen, die Klettersteige Sulzfluh und Guablickhöhle lassen sich zu einer grossen und grossartigen Zweiländerrunde verbinden: Prättigau und Montafon. Als Tagespensum eignet sie sich allerdings höchstens für alpine Dauerläufer und nicht für Senioren. Viel besser ist es, eine Nacht in der Lindauerhütte einzuplanen. Auf diese Weise kann man auch noch die stimmungsvollen Dämmerstunden im Gebirge geniessen: Rätikon total.

Tourenleiter

Hans Egli, Lussstrasse 6, 9534 Gähwil

Kennzeichnung

K4-5/T4

Treffpunkt

06:00 Uhr auf dem Parkplatz Bahnhof Wattwil, gegenüber der Migros

Programm

Donnerstag: Fahrt mit PW, Abfahrt 06.00 Uhr nach St. Antönien, Parkplatz 6, Wanderung zum Einstieg des Klettersteigs - Klettersteig Sulzfluh K4-5/T4, 03.00 Std. /460 hm, Abstieg über den Rachen zur Lindauerhütte
Auf- Abstiege: + 6 Std./1200 hm, / - 2 Std./1050 hm

Freitag: Lindauerhütte - Einstieg Klettersteig - Klettersteig Gauablickhöhle K4/T4, 02.30 Std./ 300 hm – Aufstieg zum Grat und Abstieg über das Gernschobel nach St. Antönien – Heimfahrt.
Auf- /Abstiege: + 5.30 Std./1000 hm / - 2 Std./1050 hm

Karten/Führer

SAC Tourenportal

Ausrüstung

Gute Schuhe, warme Kleider, Regenschutz, evtl. Stöcke, Gstättli, Klettersteigset, evtl. Gartenhandschuhe, 1 Karabiner, 1 Schlinge, Helm, Stirnlampe, Hüttenschlafsack für die Übernachtung

Verpflegung

Übernachtung mit Halbpension in der Lindauerhütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Unterkunft

Lindauerhütte

Kosten

Übernachtung mit Halbpension Lindauerhütte Euro 75.00 (nur Euro möglich und nur bar), Tourenleiterspesen und Fahrkosten.

Durchführung

Entscheid Montag, den 21. September per Mail

Anmelde-Info

Bis 14. September über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Monviso 3841 m**25.-27. September**

Beschreibung	Ein formschlüssiger Berg in den Meeralpen mit herrlicher Aussicht auf die Po Ebene und den ganzen Alpenbogen.
Tourenleiter	Bruno Bösch
Kennzeichnung	HT/ ZS III
Treffpunkt	07:00 Uhr in Sargans, von dort mit PW (ca. 6 h)
Programm	1.Tag: Anreise mit dem PW nach Crissolo im Valle Po 2000 m Aufstieg zum Rifugio Quintino Sella 2640 m, vorbei an der Quelle des Po; Aufstieg 2 h 2.Tag Über den Ostgrat auf den Gipfel. Die Kletterei bewegt sich im 2.-3. Schwierigkeitsgrad. Abstieg über den Normalweg zurück zum Rifugio Quintino Sella (2640 m) 3.Tag Abstieg ins Tal und Heimreise
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung
Unterkunft	Refugio Quintino Sella
Kosten	Preis und Leistung bei 4 Gästen inkl. Subvention der Sektion 480 Fr. Führung durch Bergführer IVBV. 2 Nächte im Lager der Hütten, 2x Halbpension plus Tourentee, inkl. Bergführerspesen. Im Preis nicht inbegriffen: Reisekosten, Auto ca. 100 Fr., allfällige Bergbahnen und Taxi, Getränke und andere Konsumationen in der Unterkunft, Zwischenverpflegung/ Lunch, Unfallversicherung (obligatorisch), Annullationsversicherung (empfohlen), Reiseversicherung (empfohlen)
Anmeldeschluss	19. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Bike und Hike Glegghorn

26. September

Beschreibung	Wir starten um 8.30 beim Parkplatz Mühliweg in Jenins und fahren gemütlich (E-bike) oder anstrengender (Bio-Bike) ca.1300 Höhenmeter hoch. Nach einer Zwischenverpflegung nehmen wir den Wanderweg Richtung Vorderscht See und erreichen dann über einen zum Teil recht ausgesetzten Grat T5 das Glegghorn. Wir werden bei der Mittagsrast mit einer fantastischen Rundumsicht belohnt! Auf demselben Weg wandern wir zurück zu unseren Bikes. Dann kommt die Abfahrt über den Alpweg zurück zum Parkplatz.
Tourenleiter	Nick Baumann
Kennzeichnung	Bike-W/T4
Treffpunkt	Treffpunkt und Mitfahrgelegenheiten werden vor der Tour anhand der Teilnehmer vom Tourenleiter organisiert
Karten/Führer	Schweiz mobil
Ausrüstung	Es wird ein E-Bike empfohlen. Biobiker benötigen eine solide Kondition für über 1300 Hm. Für die Wanderung zum Gipfel kommen nochmals 550 Hm dazu. Wanderausrüstung nach SAC mit Sonnenschutz.
Verpflegung	Aus dem Rucksack. Genügend Flüssigkeit für den Aufstieg nicht vergessen.
Kosten	Fahrkosten werden aufgeteilt
Durchführung	Es folgt eine Mail, sobald die Wetterverhältnisse klar sind.
Bemerkung	Für den Velotransport steht ein Bus zur Verfügung
Anmeldeschluss	5. September
Anmelde-Info	Bitte angeben, wer einen Velotäger hat und fahren könnte.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hirzli - Planggenstock

1. Oktober

Beschreibung	Der erste Versuch viel ins Wasser und Nebel verhinderte die herrliche Fernsicht, also machets mir nomol
Tourenleiter	Niklaus Imhof 079 782 7443, 071 971 1634
Kennzeichnung	W/T3
Programm	Wil ab 7.32Uhr Gleis 4 Wattwil ab 8.01Uhr Gleis 4 Nach einem stärkenden Kaffee gehts hinauf zum Hirzli. Für all jene, die den ersten Aufstieg lieber per Seilbahn machen würden, es gibt eine bis zum Morgenholz. Auf dem Hirzli geniessen wir eine herrliche Aussicht. Weiter gehts auf einem Grat zum Planggenstock und dann zurück zum Morgenholz, wo uns dann die Seilbahn zum Ausgangspunkt zurück bringt. Hinauf ca. 1350 m, Hinunter ca. 800 m Wanderzeit ca. 6 Std gemäss Schweiz Mobil App
Ausrüstung	Wanderausrüstung inkl. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett löst jeder selber bis Niederurnen Ochsenplatz retour. Seilbahn ca. 10 Fr. einfach und 16 Fr. retour, TL Beitrag 5 Fr.
Anmeldeschluss	27. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hulftegg - Gähwil

1. Oktober

Beschreibung	Wunderschöne Herbstwanderung von der Hulftegg (893 m. ü M) durchs hügelige Toggenburg, hoch zur St.Iddaburg und weiter nach Gähwil.
Tourenleiterin	Rosmarie Stillhart Altgonzenbach 11, 9601 Lütisburg 079 281 43 24, stillhart.r@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T2T1
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil 8:05 Gleis 3 oder Bahnhof Bütschwil 8:18 Postauto B766 Richtung Mühlrüti Hulftegg, Ankunft 8:40
Programm	Im Rest. Hulftegg werden wir uns vor der Wanderung zuerst bei Kaffee und Gipfeli begrüßen. Schon hier dürfen wir eine schöne Aussicht ins Toggenburg und bis an den Bodensee geniessen. Über Weiden steigen wir ab nach Mühlrüti, wieder hinauf zum Egghof, weiter über Senis zur St.Iddaburg. Wir wandern den steilen Weg runter nach Hüttenstetten, Hinder Gadenwies und werden bei Stägen hinunter nach Gähwil wandern. Für Teilnehmende, die eine verkürzte und weniger steile Abstiegsroute bevorzugen, besteht die Möglichkeit, über Lämmliarten Eggsteig nach Gähwil zu wandern. Länge 12.2 km, Aufstieg 482 m, Abstieg 682 m Dauer ca. 4 h 30 min Verkürzte Variante: 9.2 km, Aufstieg 319 m, Abstieg 514 m, Dauer ca. 3 h 15 min Heimreise ab Gähwil ca. 16:29Uhr
Karten/Führer	Schweiz Mobile
Ausrüstung	Wanderausrüstung und Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Bahnbillette löst jeder selbst plus Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Bei gutem Wetter
Anmeldeschluss	28. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Züsler Highway

3. Oktober

Beschreibung

Aufschlussreicher Aufstieg, auf dem man den ganzen Aufbau der Churfürsten-Südflanke erlebt, die Alpterrassen, die Stollen, Chämme und die gewaltigen Gipfelwände. Wir steigen zwischen Zuestoll und Brisi auf und wandern Richtung Sellamatt zurück ins Toggenburg.
- Aufstieg sicher 1000 Höhenmeter - wenn die Verfassung der Teilnehmer es zulässt, nehmen wir den Zuestoll noch mit

Tourenleiterin

Melanie Kuratli
praesi@sac-toggenburg.ch, 079 360 65 81

Kennzeichnung

T4+

Treffpunkt

Bahnhof Wattwil

Programm

Fahrt nach Walenstadtberg (Klinik) mit Zug und Postauto.
Abfahrt in Wattwil ca. um 07:30 Uhr.

Verpflegung

Aus dem Rucksack

Kosten

Anteil Spesen Tourenleiter

Durchführung

Nur bei trockener Witterung

Anmeldeschluss

25. September



BOSSART SPORT WIL

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Tel. 071 911 22 73
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Brüggler

3. Oktober

Beschreibung	Klettern am Brüggler, Schwierigkeit je nach Teilnehmer, bis 5a
Tourenleiter	Hans Fitzi
Alternativdatum	Wird kurzfristig festgelegt
Kennzeichnung	K, bis 5a
Treffpunkt	Vor der Tour
Programm	Sehr schöne Mehrseillängen-Routen in allen Schwierigkeiten. Routen werden je nach Teilnehmer vor Ort bestimmt.
Karten/Führer	Plaisir Ost
Ausrüstung	Kletterausrüstung
Verpflegung	Aus Rucksack
Kosten	Je nach Anzahl Teilnehmer
Durchführung	Bei guten Verhältnissen
Anmelde-Info	Bis 27. September über das Tourenportal

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Herbstlager Orgon

3.-10. Oktober

Beschreibung

Wir haben sie alle schon gehört: Die lustigen Geschichten von vergessenem Käse im TGV, fast verpassten Zügen und anderen lustigen JO-Zugreise-Geschichten. Dieses Jahr habt ihr die Gelegenheit diese Geschichten (natürlich hoffentlich ohne verpasste Züge;) selbst zu erleben.

Das diesjährige Herbstlager fahren wir nämlich mit dem Zug nach Südfrankreich, genauer gesagt Orgon. Einem wunderschönen Ort perfekt für alle faule Kletter*innen die quasi morgens nur das Zelt öffnen möchten um direkt in schönste Routen einzusteigen. Aber Achtung: weil wir mit dem Zug anreisen, ist eine frühe Anmeldung super wichtig.

Tourenleiterin

Laira, Marlies, Jeremias, Salome, Katja, Fabian

Kennzeichnung

K 3a - 8a

Treffpunkt

Genauere Infos folgen

Programm

Anreise am Samstag 3. Oktober nach Orgon, Rückreise mit dem Zug am Samstag 11. Oktober in die Schweiz

Ausrüstung

Gemäss Packliste "für das JO Herbstlager" auf der Homepage

Unterkunft

Wie jedes Jahr werden wir auf einem wunderschönen Campingplatz zelten und am Abend gemeinsam kochen.

Kosten

JO: ca. 200-300 Fr. (je nach ÖV Kosten) Gäste: selbsttragend

Durchführung

Bei allen Verhältnissen

Anmeldeschluss

3 Juni

Anmelde-Info

Da wir mit dem Zug anreisen, ist eine frühe Anmeldung super wichtig. Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben, ob ihr im Oktober 2026 ein Halbtax oder GA habt.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Bendern, Eschnerberg FL

8. Oktober

Beschreibung	Der historische Höhenweg um und auf den Eschnerberg führt durch die Wiege Liechtensteins. Wir starten in Bendern und gehen über den Schwurplatz, wo das heutige Liechtenstein seinen Ursprung fand. Informationstafeln berichten unterwegs über archäologische Fundstellen, Flurnamen, Sagen oder naturgeschichtliche Ereignisse.
Tourenleiter	Beni Bachmann
Kennzeichnung	WT2
Treffpunkt	Wattwil Postauto 7.06 Uhr ab Richtung Wildhaus, Wil Bahnhof Gleis 1, 6.56 Uhr ab Richtung Buchs
Programm	Wir treffen uns um 8.38 Uhr (Ankunft Bus der Gruppe aus Wil) bei der Haltestelle Bendern Post. Nach dem Begrüssungskaffee führt die Wanderung durch den Malander Wald, Lutzengüetle, Burgruine Oberer Schellenberg zum Eschnerberg 689 m ü.M. Hier ist die Wende unserer Tour und wir gehen via Ruine unterer Schellenberg, Loch, Büel wieder zurück zum Ausgangspunkt. Länge 16 Km; Aufstieg und Abstieg 630 m; Zeit 4 h 40'
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evtl. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett löst jeder selber. Wohnort - Bendern Post; Leiterbeitrag
Anmeldeschluss	5. Oktober

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hinterrugg

8. Oktober

Beschreibung	Hinterrugg mit schöner Aussicht auf den Walensee
Tourenleiterin	Klara Zürcher Tel. 078 615 37 22
Kennzeichnung	T3
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil 07.35 Uhr
Programm	Abfahrt Wattwil 07:35, mit dem Zug nach Nesslau-Neu St.Johann, mit Postauto weiter nach Alt St. Johann und dort mit der Sesselbahn zur Sellamatt. Wanderung: Von der Sellamatt geht es steil bergauf über Oberruestel, Sattel 1 zum Hinterrugg, wo wir mit Aussicht auf den Walensee picknicken mit Kaffeehalt auf dem Chäserrugg 2262 m. Von dort geht es über Sattel 2, Plisa, Hinterrisi zum Iltios. Aufstieg 1050 m; Abstieg 1075 m; Länge: 12,5 km, 5½ Stunden
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Anfahrt, Bahnen, Leiteranteil
Durchführung	Nur bei trockener Witterung
Anmeldeschluss	5. Oktober

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Uina Schlucht

10./11. Oktober

Beschreibung	Zweit Tage im goldigen Engadiner Herbst
Tourenleiterin	Regula Vogel regula-vogel@thurweb.ch Tel. 079 120 00 72
Kennzeichnung	W T3
Treffpunkt	Wird noch bekannt gegeben
Programm	Ein langer Aufstieg führt durch die steile Uina Schlucht über die Baumgrenze bis zu den klaren Bergseen des Schliniger Hochmoors. An einigen Stellen wurde der Weg in die Kalkwand gesprengt. Unter überhängendem Fels und durch unbeleuchtete Tunnels folgt man der ehemaligen Schmugglerroute nach Italien. Marschzeit ca. 4½ Std. Über die Fuorcla Sesvenna auf 2'818 Metern Höhe durch weite Gerölllandschaften an grünen und blauen Bergseen vorbei. Dem Bergbach ins Tal folgend fallen die farbigen Wälder und die unterschiedlichen Gesteinsfarben auf. Durch Föhrenwälder wird das ehemalige Bergbaudorf S-charl erreicht. Marschzeit ca. 4 Std. Oder über die Furcla da Rims an der Chamonna Lischana vorbei zurück nach Scuol Marschzeit ca. 7 Std.
Karten/Führer	Swisstopo
Ausrüstung	Gute Schuhe und Regenschutz
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Lunch für beide Tage aus dem Rucksack
Unterkunft	Sesvenna Hütte Südtirol Italien
Kosten	Bahnbillette, Übernachtung inkl. HP 70 Fr., Tourenleiterspesen
Durchführung	Bei guten Verhältnissen
Anmelde-Info	Bitte per Homepage Anmelden

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Aadorf - Frauenfeld

15. Oktober

Beschreibung	Entlang der Lützelalmurg
Tourenleiterin	Elisabeth Künzle Feldstrasse 32 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071 374 10 41/ 077 443 39 16 j.kuenzle@thurweb.ch <i>2. Tourenleiterin:</i> Eva Hehli
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 8.35 Uhr Gleis 3, Wil ab 9.18 Uhr Gleis 5 nach Aadorf. Nach dem Morgencafe führt der Weg durch Wohnquartiere, um den Guggenbühl zum Iisweiher und der Lützelalmurg entlang nach Matzingen. Weiter wandern wir auf Wald-und Feldwegen bis zum Marktplatz Frauenfeld. Wanderzeit ca. 4 h 15 min. 15 km. Aufstieg 220 m Abstieg 330 m Ausstiegsmöglichkeit in Matzingen.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evt. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett selber lösen, Leiterbeitrag
Anmelde-Info	Via Homepage bis 12. Oktober

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Schibestoll

15. Oktober

Beschreibung	Der Schibestoll bietet wie die anderen Churfürsten einen tolles Panorama über's Toggenburg, den Alpstein, Walensee, St.Galleroberland bis zu den Glarner und Schwyzer Alpen.
Tourenleiter	Kurt Rohner 9500 Wil, Tel. 079 665 24 85, kurt.rohner@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T3
Treffpunkt	08.45 Uhr Talstation Sellamattbahn
Programm	Mit der Bergbahn zur Alp Sellamatt, Aufstieg via Zinggen, Hinterlücheren, Rügglizimmer zum Schibestoll 2235 m, gleicher Weg zurück. ↑↓ ca.890m, ca.5h
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Anfahrt, Seilbahn TL Beitrag
Durchführung	Nur bei trockenen Verhältnissen
Anmeldeschluss	12. Oktober

Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchliger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

3000-er nach Verhältnissen

17./18. Oktober

Beschreibung

Geplant ist eine alpine Hochtour (WS) auf einen Gipfel im Bereich von ca. 3'000 m ü. M., abhängig von den aktuellen Schnee-, Firn- und Wetterverhältnissen. Das definitive Tourenziel sowie alle relevanten Details werden rund einen Monat vor der Durchführung bekannt gegeben.

Die Tour richtet sich an trittsichere Berggängerinnen und Berggänger mit guter Kondition. Je nach gewählter Route sind Gletscherpassagen, einfache Kletterstellen sowie das Begehen von Firn- und Schneefeldern möglich. Für die Tour ist eine entsprechende körperliche Vorbereitung erforderlich. Die reine Gehzeit wird voraussichtlich zwischen 8 und 10 Stunden liegen.

Da die meisten Hütten bereits geschlossen sind, werden wir voraussichtlich im Winterraum übernachten und unser Abendessen gemeinsam selber kochen. Ein gemütlicher Hüttenabend, die Ruhe der Berge und eine Übernachtung fernab vom Alltag machen diese Tour zu etwas Besonderem.

Tourenleiter

Julien Veya

Kennzeichnung

HT

Ausrüstung

Hochtour Ausrüstung

Verpflegung

Picknick für Samstag- Sonntagmittag, Verpflegung (Abend und Morgen) in der Hütte erfolgt im Selbstversorgung --> selber kochen

Anmeldeschluss

10. Oktober

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Bike Risipass

22. Oktober

Beschreibung	Schöne Biketour in leicht bergigem Gelände. Der Aufstieg "Unterer Schloh" nach "Hürnli" und die Abfahrt von der "Alp Leser" nach "Blacktolen" sind etwas anspruchsvoller, können aber mit Schieben begangen werden. (1 x ca. 350 m, 1 x ca. 250 m)
Tourenleiter	Thomas Jenni; Tel: 079 238 46 24
Alternativdatum	Je nach Wetter 1 Tag vorher / nachher
Kennzeichnung	B S2 (S3)
Treffpunkt	Zug nach Nesslau, Wattwil ab 8:35 Uhr Gl. 5 oder Nesslau Bhf 8:50
Programm	Fahrt mit SBB nach Nesslau, von dort mit MTB über Schloh, Risipass, Alp Leser, Luttertannen, Rietbad, Nesslau. Von Nesslau mit Zug oder Velo über Blomberg nach Wattwil. ca. 40 km und 800 Hm (Nesslau - Risipass-Nesslau). Die Fahrt ist mit e-MTB oder Bio-MTB möglich.
Karten/Führer	Swisstopo / Outdooractive
Ausrüstung	Velo mit Helm
Verpflegung	Lunch aus dem Rucksack
Kosten	5 Fr. Leiteranteil Zugs- und Velobillett nach Nesslau löst jeder selber
Anmelde-Info	Anmeldung bis 18. Oktober über Homepage

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze.
Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Elgg - Schauenberg - Turbental

22. Oktober

Beschreibung	Diese abwechslungsreiche Tour verbindet idyllische Tobellandschaften mit einem aussichtsreichen Gipfel und führt von Elgg nach Turbenthal.
Tourenleiterin	Rosmarie Stillhart, Altgonzenbach, 9601 Lütisburg Tel 079 281 43 24, stillhart.r@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T1
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil 8.08 Uhr Gleis 3 / Wil 8.48 Uhr Gleis 6 / Elgg ZH 9.04 Uhr
Programm	Den obligaten Kaffee werden wir im Planetarium direkt neben dem Bahnhof geniessen. Die Wanderung führt durch die ruhige Natur des Fahrenbachobel. Das fast hindernisfreie Tobel vermittelt mit seinem dichten Wald und dem plätschernden Bach eine verwunschene Atmosphäre. Bei der Guhwilermühle verlässt der Weg das Tobel und wir machen einen Abstecher zum Heurütiweiher, wo wir unseren Mittagsrast halten. Möchte jemand die Wanderung hier beenden, besteht die Möglichkeit in ca 15 min. nach Hofstetten zu laufen und mit dem Postauto zurück nach Elgg zu fahren. Wir steigen nun stetig auf zum 890 m hohen Schauenberg und den Burgruinen. Hier werden mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Der Abstieg führt uns durchs ruhige Hunziker Tobel und nach ca 4 h Wanderzeit werden wir in Turbental ankommen. Aufstieg 420 m, Abstieg 370 m, Länge 12 km Heimreise individuell über Winterthur ca. 17.24 oder Rüti / Rapperswil ca 17.27 Uhr
Karten/Führer	Schweiz mobile
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evt. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billette löst jeder selber, Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Bei geeigneten Verhältnissen
Anmeldeschluss	19. Oktober

www.sac-toggenburg.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Spielnachmittag

29. Oktober

Beschreibung	Bei Kaffee und Kuchen spielen wir den ganzen Nachmittag! Jassen, Skibo, Skyjo, FiveCrowns, usw.
Tourenleiterin	Marlis Rohner, Tel. 078 711 26 03 Evelin Künzli
Kennzeichnung	SA
Treffpunkt	13.30 Uhr an der Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel
Programm	Eintreffen 13.30 Uhr im Rundbau der evang. Kirche Ebnat Kappel Schluss ca.18 Uhr Wer möchte, geht danach noch gemeinsam eine Pizza essen.
Ausrüstung	Persönliche Lieblings-Spiele mitbringen
Verpflegung	Bitte melden, wer einen Kuchen mitbringen kann.
Kosten	5 Fr.
Anmeldeschluss	26. Oktober

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Vom Lago Maggiore ins Malcantone

31. Okt/ 1. Nov

Vom Lago Maggiore ins Malcantone - Monte Gambarogno, Tamaro und Lema

Beschreibung	Von den Gestaden des Lago Maggiore (ca. 200 m ü. M.) geht es obsi zum Monte Gambarogno (1734) mit seiner neuen Capanna. Am Sonntag besteigen wir den Monte Tamaro (1961), bevor wir dann auf einem fantastischen Höhenweg den Monte Lema (1620) erreichen - phänomenales Panorama an beiden Tagen inklusive :-)
Tourenleiter	Peter Fähdndrich 079 910 96 75
Kennzeichnung	T3
Treffpunkt	Wil ab 7.02 h, Wattwil ab 7.32 h oder nach Vereinbarung
Programm	ÖV-Anreise ins Tessin (Sitzplatz-Reservation inklusive), Wanderung ab San Nazzaro, Ranzo oder Dirinella zur Capanna Gambarogno; 9 - 10 km, Auf: zw. 1500 und 1800 m, Ab: zw. 34 und 300 m, Dauer: je nach Route 5 - 6 h, Übernachtung in der Capanna Gambarögn/ Gambarogno. Am Sonntag Abstieg zur Alpe di Neggia (1394) und obsi zum Monte Tamaro. In stetem Uf ond Ab erreichen wir den Monte Lema - 14.4 km, Auf 965 m, Ab 1'112 m, Dauer: 5 h 22 min - Bergbahnfahrt nach Miglieglia und lange öV-Heimreise.
Karten/Führer	SchweizMobil oder LK 1:25'000, 1332 Brissago u. 1333 Tesserete
Ausrüstung	Wanderausrüstung komplett, Hüttenschlafsack
Verpflegung	PicNic für 2 Tage, Morgen- und Abendessen in der Capanna Gambarogno
Unterkunft	Capanna Gambarogno
Kosten	ÖV-An- und Abreise, Übernachtung und Essen in der Capanna, Bergbahnfahrt, TL-Spesen
Durchführung	Bei fast jedem Wetter - ev. mit angepassten Routen
Anmelde-Info	Anmeldung bis 25. Oktober via Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Metzgete auf der Wolzenalp

31. Oktober

Beschreibung	Im Restaurant Wolzenalp gibt es zum Abschluss der Sommersaison immer ein Metzgetebuffet.
Tourenleiterin	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch
Kennzeichnung	SA
Programm	Es ist schon bald zur Tradition geworden, das gemütliche Treffen auf der Wolzenalp. Jeder kommt selbständig hinauf per Auto (keine Gebühr), Sesselbahn, Bike oder zu Fuss. Beginn 11.30 Uhr. Nachher individueller Heimweg.
Ausrüstung	Genügend Hunger
Verpflegung	Salat- und Metzgetebuffet
Kosten	38 Franken
Bemerkung	ACHTUNG: Die Metzgete findet in diesem Jahr am 31. Oktober statt!
Anmelde-Info	Wie immer über die Homepage bis 26. Oktober

Hier könnte Ihre Werbung stehen

6. Juni

Tourenleiterweiterbildung Sommer auf der Tierwis mit mit BF Dominik Sunatiger

An zwei abwechslungsreichen Weiterbildungstagen führte uns die Tour von der Laui über die Gruebe und das Langtal bis zur Tierwis. Unterwegs standen verschiedene Ausbildungsinhalte auf dem Programm: die Handhabung des Seils, das Gehen in unwegsamem Gelände, der Standplatzbau sowie zum Abschluss ein Übungsszenario zum Verletzten-Transport.

Den Abend verbrachten wir gemütlich in der Tier-

wieshütte. Das angenehme Zimmer und das feine Essen sorgten für beste Voraussetzungen für den zweiten Tourentag.

Am Morgen starteten wir bei dichtem Nebel. Trotz der wechselhaften Sichtverhältnisse erlebten wir eine spannende Grat-Tour über einen Teil der Silberplattenköpfe. Die Aussicht wechselte zwischen beeindruckenden Weitblicken und mystischen Nebelstimmungen.

Nach einer kurzen Einkehr in der Tierwis machten wir uns auf den Abstieg über den Wanderweg zurück zur Laui.

Ein herzlicher Dank geht an alle Teilnehmenden für ihren Einsatz in diesen zwei Tagen sowie an unseren Bergführer Dominik für die kompetente Leitung und die lehrreiche Ausbildung.

Teilnehmende: Carsten Kluznsky
/ Fabio Lichtensteiger / Marcel Sewer /
Nich Baumann / Regula Vogel (am ersten
Tag) / Heiner Wyrsch

Bericht und Organisation: *Heiner*
Foto: *Carsten Kluznsky*



11. Juni

Unterägeri – Zug

Zu einer Genusswanderung von Unterägeri nach Zug hat uns Rosmarie eingeladen. Badehosen nicht vergessen, stand im Bestätigungsmail. Mehr dazu später. 18 Personen machten es sich für Kaffee und Gipfeli im Seminarhotel mit Blick auf den Ägerisee gemütlich. Leider war es zu kühl auf der grosszügigen Terrasse.

Auf dem Alpenpanoramaweg führt der Weg über die Lorze durch das Dorf und an Bauernhöfen vorbei über Feuchtgebiete, Felder und Weiden bis Brunegg, wo Agnes geduldig auf uns wartete. Es war Zeit für unser Picknick. Vier entschieden sich dann nach Neuägeri abzustiegen. Wir andern wanderten ansteigend zum höchsten Punkt auf 850 m.ü.M. Für ein kurzes Wegstück kamen sogar die Regenutensilien zum Einsatz. Ein Weitblick ins Zugerland mit See und Stadt macht diesen Panoramaweg lohnend.

Wenig später ein grosses Getreidefeld. Auf der angebrachten Infotafel war zu lesen, dass das Getreide sich Triticale nennt, noch nie gehört! Es ist eine Kreuzung von Weizen aus weiblichem und Roggen als männlichem Partner. Hier wird es als wertvolles Viehfutter angebaut. Die Wintersaat erlaubt eine frühe Ernte.

Schon nahe der Stadt erreichten wir die St. Verena-Kapelle. Zeit für eine Pause! Die kurz vorher an einem Stand gekauften Kirschen, 5 Franken das Kilo, wurden herumgeboten.

Die Kapelle, ein Barockbau, wurde 1705/10 errichtet. Die alte Zuger Familie Brandenburg war Stifterin des viel besuchten Heiligtums. Verena bedeutet die Behutsame. 250 n. Chr. in Theben in Oberägypten

geboren, folgte sie ihrem Verlobten und Soldaten der thebäischen Legion ins Heilige Land, weiter führte der Weg der Armee über Anatolien, Mazedonien und die lombardische Ebene nach Mailand, wo ihr Verlobter ums Leben kam. Fortan kümmerte sie sich um Arme und Notleidende. Das Grab der heiligen Verena liegt in der Stiftskirche in Bad Zurzach, wo sie einmal wirkte.

Wir erreichten die Stadt und der Wanderweg führt direkt an den See. Wer hat die Badehose im Gepäck? Es waren nur zwei Mutige, Rosmarie und Catherine,



die sich ins kühle Nass wagten. Chapeau! Wir anderen warteten mehr oder weniger geduldig auf der Mauer, schliesslich war das Ziel, wenn schon in Zug, ein Stück Kirschtorte zu geniessen.

Danke Rosmarie, es war ein Genuss!

Bericht: Monika Stalder

Bild: Eva Hehli

11. Juni

Holzegg – Ibergeregg – Spirstock – Oberiberg

Manchmal...

... ist der Wanderleiter indisponiert und Marlis muss übernehmen.

... fahren Gondeln noch nicht.

... sind Restaurants nicht offen.

... muss man deshalb flexibel sein und die Route ändern.

... sind die Wetterprognosen durchzogen.

... sieht man das Ziel erst, wenn man kurz davor steht.

... hat man Glück und es bleibt den ganzen Tag trocken.

Immer

... sind alle bestens gelaunt.

... wird gescherzt, gelacht, diskutiert und ausgetauscht, ausser es geht steil bergauf.

... freuen wir uns auf einen Umtrunk am Ende der Wanderung, dieses Mal war «Kafi Schnaps» gefragt, weil es doch recht kühl war.

... ist es schön, wenn am Ende des Tages alle gesund, müde und zufrieden nach Hause zurückkehren und sich schon aufs nächste Mal freuen.

Bericht: Evelin Künzle

Bild: Marlis Rohner



14. Juni

Unterwegs im Tössquellgebiet

Nachdem auch der Zug von Jona in Wald eintraf, wo die Teilnehmer von „enet em Ricken“ schon geduldig warteten, starteten wir unsere zweitägige Tour im Zürcher Oberland. Peter unser Tourenleiter versprach uns, dass wir auf unserem Weg wohl auf Orchideen stossen sollten, auch das eine oder andere Wildtier in der Luft oder am Boden, könnte zu bestaunen sein. So wanderten wir durch das sehr schöne Sagenraintobel, stets am Schmittenbach entlang. Dank den kurzen Pausen erreichten wir schon bald die Wolfsgruben, wo wir bereits wieder ein paar Höhenmeter hergeben mussten. Doch bald führte uns Peter rechts von der breiten Kiesstrasse weg, wo uns ein unmarkierter aber sehr schöner Weg Richtung Tössstock führte. Oben stellte sich dann die Frage, ob wir jetzt den Gipfel bereits überschritten hatten, da dessen Erhebung nicht so eindeutig war. Es galt aber auch keine Zeit zu verlieren, da mit der Höchhand bereits der nächste Gipfel wartete. Da der Abstieg zur Hand, machte dann den Namen alle Ehre, da sie ab und zu auch zum Einsatz kam. Nun folgte wieder ein direkter steiler Aufstieg, dank dem teils starken Westwindes, flossen jedoch nur wenig Schweisstropfen. Da wir gut im Zeitplan waren, entschieden wir uns für einen Abstecher Richtung Meiersalp, bot doch auch dieses Wegstück eine sehr schöne Blumenwiese zu bestaunen. Durch die kleine Stärkung auf der Meiersalp, war dann auch der kurze Aufstieg zum Schnebelhorn schnell geschafft, sodass wir frühzeitig in unserem Tagesziel auf der Sennhütte eintrafen. Wir wurden mit einem sehr feinen Abendessen verwöhnt. Anschliessend versuchten wir unser Glück beim Spiel Rummy, wobei die letzte Spielrunde bei jemanden viel Geduld gefragt war. Nachdem sich die Restaurantgäste langsam verabschiedeten, suchen auch wir unsere Schlafplätze auf. Bruno und Rosmarie konnten sich in ihrem Himmelbett sicher auf eine erholsame Nacht einstellen. Während ich am frühen

morgen noch im Schlaf vertieft war, machten sich die Fleissigen um viertel vor fünf auf, um den Sonnenaufgang auf dem Schnebelhorn zu bestaunen. Kurz nach dessen Rückkehr, durften wir uns vorzeitig auf das Morgenessen freuen. Der Tisch war reich gedeckt und liess keine Wünsche offen. Frisch gestärkt stand das Goldloch an. Nachdem das Hindernis mit dem klemmenden Schloss gelöst war, stiegen wir mittels zwei Leitern mehrere Meter in die Tiefe. Da kein funkeln-des Gold zum Vorschein kam, freuten wir uns wieder das Tageslicht zu erblicken. Vorbei am Tierhag und der Sennhütte, ging es runter Richtung Tössscheidi. Ein kürzeres flacheres Stück auf der Kiesstrasse, ermöglichte uns die steilen Felswände zu betrachten. Anschliessend folgte ein steiler Waldweg Richtung Hüttchopf. Beim wunderschön gelegenen Wasserfall am Brandenfels, stärkten wir uns für den Schlussaufstieg. Nach der wohlverdienten Mittagsrast am Hüttchopf, galt es langsam das Schlussziel Steg anzusteuern. Während uns auf der Wanderung der teils zügige Wind und die schönen Wälder für eine sehr angenehme Tour sorgten, liessen und die letzten Meter nochmals etwas schwitzen. Im Restaurant Voland gönnten wir uns daher eine wohlverdiente Erfrischung und stiessen auf die sehr gelungene Wanderung an. Besten Dank Peter für die Organisation der erlebnisreichen Tour.

Samstag: Wald ZH - Wolfsgruben - Tössstock - Höchhand - Schindelegg - Schnebelhorn - Scheidegg; 18.1 km, Auf: 1536 m, Ab: 1144 m, Dauer: 7 h 20 min

Sonntag: Scheidegg - Goldloch (Höhle) - Tierhag - Tössscheidi - Hüttchopf - Steg; 19.7 km, Auf: 761 m, Ab: 1093 m, Dauer: 6 h 18 min

Bericht: Peter Fährdrich

19. Juni

Piz Palü

Zufrieden stehen wir (Julien, Maike, Flavio, Kevin, Köbi, Adina) auf dem Ostgipfel des Piz Palü und knipsen die obligatorischen Gipfelfotos. Hinter uns liegen zwei richtig schöne Touren durch Fels, Schnee und über Gletscher. Stets begleitet von guter Stimmung und imposanter Landschaft.

Schon der Hüttenaufstieg über den Munt Pers hatte es in sich. Der lange Felsgrat verlangte erste Kletterzüge und einige Schneetraversen. So bekamen wir einen Vorgeschmack auf die Verhältnisse, die uns am näch-

sten Tag erwarten.

Geplant war die Ost-West-Überschreitung des Piz Palü. Ein Blick durch den Feldstecher machte jedoch schnell klar, dass dies bei den aktuellen Schneeverhältnissen ein grösseres Unterfangen wäre. Der Normalweg stellte sich als die vernünftigere Alternative heraus.

Am Abend stärkten wir uns mit einem guten Essen, ein paar Weissbieren und mehr oder weniger Schlaf. Die Kräfte konnten wir am nächsten Tag gut gebrauchen. Im Aufstieg sowie im Abstieg, immer wieder versanken wir bis zur Hüfte im Schnee. Umso grösser war die Freude, als wir den Gipfel und später die Diavolezza erreichten und die letzten Tiefenmeter bequem mit der Bahn zurücklegen konnten.

Danke Julien, für die super Organisation und die Leitung der Tour. Hoffentlich bis bald auf einem weiteren gemeinsamen Abenteuer.

Bericht: Adina

Bild: Julien



18. Juni

Nüenchamm

... "abenteuerlicher Aufstieg", "nur für Schwindelfreie", "wunderschöne Blumenwelt" - die vorgängig der Bergtour auf den Nüenchamm erhaltenen Informationen klangen äusserst verlockend. Auch war für diesen Tag viel Sonnenschein vorhergesagt. Insgesamt vermochten 13 Seniorinnen und Senioren, unter der Leitung von Marlis Rohner, diesen verlockenden Aussichten nicht zu widerstehen.

Ein Kleinbus brachte uns bequem vom Bahnhof Näfels-Mollis hinauf zu unserem Ausgangspunkt, dem Naturfreundehaus Fronalp 1389 m, wo wir ein erstes Mal die herrliche Aussicht in die Glarner Bergwelt geniessen durften - und natürlich auch einen Kaffee.

Die erste Wegetappe führte uns mehrheitlich durch Wald und leicht abwärts zum Hofalpli 1343 m, das wir nach knapp einer Stunde erreichten. Trinkpause und etwas Mentalvorbereitung waren angesagt, denn nun ging es steil die Bergflanke hinauf. Ein schmaler Pfad, links und rechts gesäumt von herrlicher Alpenflora, führte uns hinauf zum Fedensattel 1703 m. Von direkt gegenüber grüsste der markante und mächtige Mürtchenstock.

Da der Weg ab dem Fedensattel zum Leiststock anspruchsvoller wurde, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Marlis ging mit der ersten Gruppe voraus, mit etwas Abstand folgte Klara mit der zweiten Gruppe. Kurz nach dem Fedensattel (und als Einstimmung auf den als T4 markierten Gratweg) galt es eine Art Kamin hochzukraxeln. Alsdann führte uns der teilweise sehr ausgesetzte Gratweg in einem stetigen Auf und Ab bis zu einem steilen Grashang. Für die sichere Querung dieses Grashanges konnten wir die angebrachten Ketten beanspruchen.

Als bald gelangten wir zum eigentlichen Herzstück des Leiststock-Gratweges: ein fast senkrechter Anstieg, rund 30 Höhenmeter hinauf, ebenfalls mit Ketten



gesichert, musste überwunden werden. Schlussendlich meisterten wir das alle. Punkt 12.00 Uhr erreichten wir den Leiststock, wo wir etwas unterhalb des Gipfels 1830 m Mittagsrast einlegten, und nun das Tagesziel, den Nüenchamm, direkt vor uns hatten.

Nach der Verpflegungsrast war es nicht mehr weit. Der Weg zum Nüenchamm bot keine Schwierigkeiten mehr, wenn auch nochmals ein steiler Schlussanstieg zu bewältigen war. Nach rund einer halben Stunde standen wir auf dem Gipfel des Nüenchamms 1903 m, und genossen den herrlichen Blick auf Walensee und Churfirsten.

In Anbetracht des sehr warmen Wetters nahmen wir schon bald den Rückweg in Angriff, und freuten uns im Voraus auf einen kühlen Trunk im Bergrestaurant. Der Abstieg über den Pfandliboden hinunter ins Habergschwänd 1278 m führte uns erneut vorbei an wunderschöner Alpenflora.

Zu guter Letzt brachte uns dann der Sessellift in gemütlicher Fahrt vom Habergschwänd hinunter nach Filzbach.

Herzlichen Dank Marlis und Klara, es war eine "coole" Tour.

Bericht: Adrian Kälin

Bild: Marlis Rohner

18.-19. Juni

Jurawanderung

Weissenstein - Hasenmatt - Untergrenchenberg

13 SAC-Seniorinnen und Senioren machen sich am frühen Donnerstagmorgen vom Toggenburg auf den Weg nach Solothurn-Oberdorf und fahren mit der Seilbahn zum beliebten Aussichtspunkt und Hausberg von Solothurn auf der ersten Jurakette, dem Weissenstein (1280m). Das haben andere auch vor! Der Zug nach Oberdorf ist gestossen voll mit Wanderer, Schulklassen, Gleitschirmpiloten....

Nur Dank einem Spurt von Monika aus dem Zug an die Kasse gehören wir zu den ersten, die auf den Berg transportiert werden. Hier ist der Ausgangspunkt unserer zweitägigen Wanderung.

Wer will, kann sich im kleinen Juragarten beim Kurhaus bereits einen Überblick über die verschiedenen Blumen verschaffen, die, so hoffen wir, auch unterwegs anzutreffen sind. Im Bergrestaurant Sennhaus, bei Kaffee und Gipfeli, gibt es die ersten Informationen von der Tourenleiterin.

Dann geht es los: Über den Hinterweissenstein, wo sich der Einstieg ins eindruckliche Höhlensystem «Nidleloch» befindet, sanft ansteigend bis zum Fuss der Hasenmatt (1445m), dem höchsten Punkt des Solothurner Juras, immer begleitet von dutzenden Gleitschirmen über uns. Der kurze, steile Aufstieg zum Gipfel lohnt sich. Die Rundumsicht über das Mittelland zu den Alpen und gegen die weiteren Juraketten im Norden ist beeindruckend! Hier kann man sich einen Überblick über den Kanton Solothurn mit seinen unübersichtlichen Grenzen und Exklaven verschaffen. Bieler-, Murten- und Neuenburgersee sind im Westen erkennbar, obwohl es ziemlich dunstig ist.

Nach einem kurzen Abstieg wandern wir weiter auf dem Jura-Höhenweg. Inzwischen ist es heiss ge-

worden. Wir sind froh über schattige Etappen im Wald und leiden, wenn es über offenes Gelände und dazu noch aufwärts geht. Der Weg führt jetzt über die Stallflue, eine erste steile Felswand, etwas später folgt die mächtige Wandflue, ein Abbruch in der Grössenordnung des Goldauer Bergsturzes, ausgelöst nach dem Rückzug des Rhonegletschers. Die Gemeinde Bettlach und Teile von Grenchen liegen über dem mächtigen Schuttkegel. Der Weg führt jetzt immer einige Meter vom Abgrund entfernt dieser Felswand entlang.

Vor uns gegen Süden sehen wir den Bettlachstock. Früher ein kaum beachteter Berg, heute Unesco Weltenerbe wegen seinem beachtlichen Bestand an uralten Buchen.

Wir gelangen auf die Hochebene des Obergrenchenberges. Dass diese zum Teil künstlich angelegt wurde, sieht man heute nicht mehr und dass da einmal Flugzeuge landen konnten wissen nur noch ältere Grenchnerinnen und Grenchner. Mit der Gründung des Flugplatzes Grenchen (1948) wurde hier eine Dependance errichtet. Wohlhabende, flugbegeisterte Industrielle landeten und starteten auf dem «Oberberg» gerne mit ihren Sportflugzeugen. Segelflieger wurden mit Gummiseilen über die Wandflue hinaus «gespickt». Nach einem tödlichen Unfall 1964 wurde dieser spezielle Flugplatz aufgehoben.

Wir entfernen uns von der Felswand. Der Weg führt jetzt abwärts über Bergweiden zum Gasthaus Untergrenchenberg wo wir von Frau Schneider, der Wirtin, herzlich empfangen werden. Auf der Terrasse geniessen wir den verdienten Schlusstrunk, aufgewertet mit Cremeschnitten oder «Chirschichueche», später auch das Abendessen und hier verbringen wir die Nacht.

Ein heisser, aber schöner und interessanter Tag geht zu Ende.

Morgen wandern wir weiter gegen Westen, über den «Röstigraben» und durch die Tubelochschlucht nach Biel..



Untergrenchenberg - Frinvillier - Tubelochschlucht

Dank der Überredungskunst von Monika können wir schon um 8 Uhr statt erst um 9 Uhr frühstücken. Wir geniessen es auf der Terrasse. Wie schon das Abendessen ist auch das Frühstück von den jungen Gastgebern mit feinen Zutaten und viel Liebe zubereitet worden.

Leider verstecken sich auch heute die Alpen im Dunst.

Auf dem Jura Höhenweg wandern wir - meist abwärts - Frinvillier zu – über typische Jura Alpweiden mit Gelbem Enzian, alten Buchen und Eschen und durch schattige Wälder mit Türkenbund Lilien. In einem Bauerngarten entdecken wir grosse Drahtkugeln, die sich bei näherer Betrachtung als Stacheldrahtkugeln entpuppen – ein gutes Beispiel von Upcycling.

Das Überschreiten des Röstigrabens – zwischen Solothurn und dem französischen Teil von Bern – halten wir mit einem Gruppenfoto fest. Nach dem Picknick bei Plagne verlassen uns zwei Wanderinnen und fa-

hren direkt nach Hause.

Je tiefer wir kommen, desto heisser wird es. Zum Glück ist der grössere Teil des Weges im Wald. Endlich sind wir in Frinvillier. Nach ein paar hundert Metern Asphalt lassen wir uns mit Erleichterung und Freude im «Restaurant des Gorges» unter schattigen Bäumen nieder und geniessen die kühlen Getränke.

Jetzt liegt noch das Tüpfchen auf dem i vor uns: die wildromantische Tubelochschlucht. Zuerst sanft, dann wild schäumend stürzt sich die «La Suze» die Schlucht hinunter und bietet eindruckliche Tiefblicke.

Rechtzeitig sind wir an der Bushaltestelle in Biel. Leider hat der Bus Verspätung und der (frühere) Zug fährt uns vor der Nase ab. So sind wir wie geplant um 19.30 Uhr in Wattwil. Nachdem wir in Zürich ein fürchterliches Gewitter durchfahren haben, regnet es im Toggenburg nur ganz sanft.

Herzlichen Dank Monika und Ruedi für die eindruckliche Zweitageswanderung.

Bericht: Ruedi Flotron, Marie-Louise Simmen

Bild: Ruedi Flotron



20./21. Juni

Vrenelisgärtli und Ruchen

Um die Mittagszeit treffen am Klöntalersee 7 sehr motivierte Tourenteilnehmer und 1 noch motivierterer Tourenleiter ein. Nick Baumann stärkt uns vor dem Abmarsch mit einer leckeren Geburtstags-Linzertorte und los gehts! Zuerst auf die Glärnisch-Hütte wandern und am Sonntag das Vrenelisgärtli und wenn alles gut läuft, den Ruchen – so ist der Plan.

Anfangs noch flach, dann steigt es an und von da an wird es nur noch strenger, nicht einmal wegen der Steigung, sondern wegen der brennenden Hitze. In verschiedenen Grüppchen geniessen wir trotz der Wärme die wunderbare, vielseitige Landschaft.

Auf der Hütte wartet das kühlende Getränk und die Gruppe geniesst zusammen den wunderbaren Abend.

Eng gebettet und ziemlich warm ist die Nacht, deshalb kommt es uns irgendwie entgegen, dass sie recht kurz ist. Um 3:45 Uhr beginnt schon das Gewusel im Zimmer und alle schlüpfen aus ihrem Schlafsack.

Gestärkt vom ausgiebigen und feinen Frühstück machen wir uns kurz vor 5 Uhr auf den Weg. Der abwechslungsreiche Aufstieg in der kühlen Morgenluft war herrlich. Nick führt unsere Gruppe kompetent und gut gelaunt durch die Felsen auf den Gletscher. Wir bilden zwei Seilschaften und erreichen schon bald die Felsstufe, wo die Gruppe am Seil gesichert absteigt. Einige Zeit später stehen wir auf dem Gipfel des geschichtsträchtigen Vrenelisgärtli. Wir geniessen die fantastische Aussicht und stärken uns für den weiteren Weg.

Wir kehren wieder über den Schwander-Grat zurück zur Felsstufe und dann direktissima zum Ruchen. Wir kraxeln die Felsen hoch, laufen über kleine Schneefelder und erreichen schon bald den 2. Gipfel. Happy, dankbar und zufrieden begeben wir uns rutschend oder laufend wieder auf den Gletscher runter. Der Plan ist aufgegangen.

Nach einem kurzen Halt in der Hütte nehmen wir noch die letzten Tiefenmeter in Angriff. In der Chäseren wartet unser Taxi und bringt uns auf den Parkplatz zum See. Dankbar, glücklich und müde machen wir uns auf den restlichen Heimweg. Vielen

Dank an die tolle Gruppe und einen noch grösseren Dank an Nick, der uns sehr kompetent und mit viel Freude geführt hat!

*Wattwil, 23.06.2026 Romana Brand
Bild: Manuela Amann*

24. Juni

Hochtourenkurs Glärnischhütte 2026

Bei sonnigem Wetter trafen wir uns im Klöntal «Plätz» und wurden nach der Begrüssung durch Silvan, Florian und Salome mit dem Alpen-Taxi bis in die «Chäseren» hoch chauffiert. Von dort nahmen wir die gut 700 hm Aufstieg in Angriff und fanden uns schon bald darauf auf der Terrasse der Glärnischhütte wieder.

In die Gruppen eingeteilt wurde schon vor der Mittagspause fleissig gelernt und repetiert. Auch am Nachmittag blieben alle Gruppen in Gelände um die Hütte, um ihre Skills zu erweitern. Den Wissensdurst vorübergehend gestillt, aber dafür mit knurrendem Magen, besammelten sich alle für das Abendessen in der Hütte und wir genossen ein feines Dreigängemenü von Koch/Hüttenwart Fridli.

Am Sonntagmorgen stiegen alle drei Gruppen zeitig zum Gletscher auf und feilten unter anderem an Flaschenzugskills, Pickeleinsatz und Steigeisentechnik. Trotz dem kalten Wind und nur spärlichem Sonnenschein versuchten uns Silvan, Florian und Salome so viel Wissen wie möglich mitzugeben.

Gegen Mitte Nachmittag waren wir vom Gletscher runter und von der Hütte wieder zurück bei der «Chäseren», wo uns das Alpentaxi auf dem Weg ins Tal wieder «ufgabläät hät».

Wir bedanken uns bei Silvan, Florian und Salome für die lehrreichen zwei Tage und die nette Gesellschaft!

Bericht und Foto: Silvan Ebnetter



25. Juni

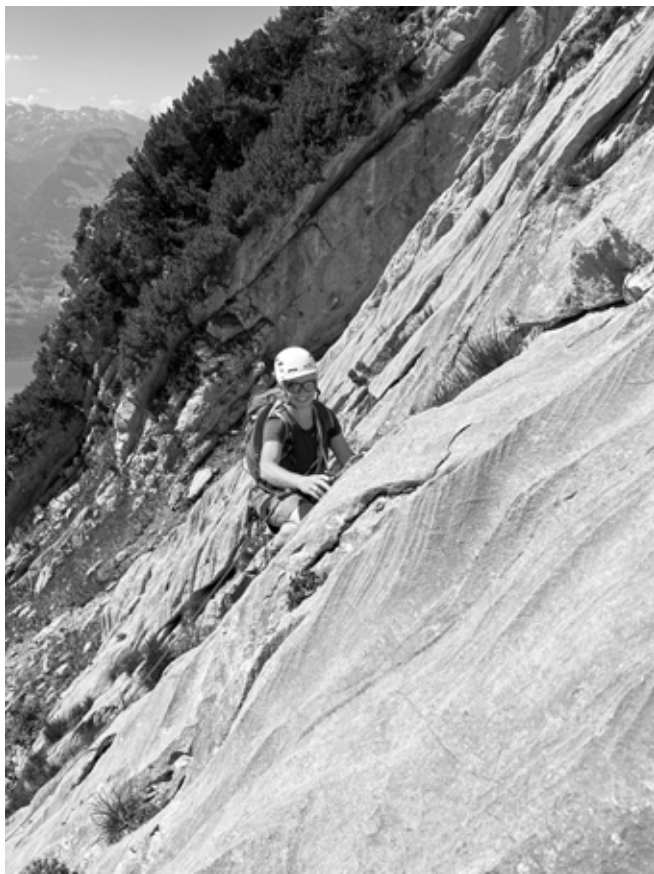
Klettern am Mattstogg

Trotz heissem Wetter fanden sich alle fünf Teilnehmer um 7:32 Uhr am Bahnhof Wattwil ein. Von dort ging's mit dem Zug / Postauto über Ziegelbrücke nach Amden, dann mit der Sesselbahn nach Walau weiter. Der Aufstieg von dort führte uns zuerst durch den schattigen Wald Richtung Schibenchnölli. Jetzt konnten wir unsere Route direkt einsehen. Wir gönnten uns eine kurze Pause. Die Schattenplätze waren sehr rahr. Es stand uns noch ein steiler Aufstieg über eine

Geröllhalde und steile Wiese bevor, der uns stark zum Schwitzen brachte. Am Fusse der Kletterplatte versuchten wir die richtige Route/Einstieg aus in vielen Varianten herauszulesen. Nach vier Seillängen befanden wir uns am Kletterausstieg, aber noch nicht auf dem Gipfel. Nochmals eine Dreiviertelstunde Aufstieg über Schrattenkalch und steile Wiesen. Jetzt konnten wir den Gipfel geniessen. Den Abstieg durch die Lawinenverbauungen und schönen Blumenwiesen steigerte unseren Durst nochmals. Im Restaurant Wallau beim Sessellift konnten wir den Durst löschen, und die Aussicht auf Amden den Walensee nochmals geniessen. Der Sessellift brachte uns dann bequem zur Postauto Haltestelle.

Teilnehmende: Bettina Bachmann, Marianne Huwiler, Ruth Asffalg, Martin Federer und der Schreibende.

Bericht und Foto: Thomas Jenni





25. Juni

Hirschensprung – Oberriet

Wegen der erneut zu erwartenden Hitze wandern 14 unentwegte Wandersleut bereits um 08.15 ab der Bushaltestelle Hirschensprung los. Bei munteren Gesprächen mal im schützenden Schatten, dann wieder im gleissenden Sonnenschein, gehts über Weiden und Waldwege zumeist steil in die Höhe. Nach 350 überwundenen Höhenmetern erreichen wir den Oberrieter Strüssler auf 794m.

Nach einer kurzen Rast verstummen auch die Gespräche der "Stärksten". Eine idyllische Ruhe, nur untermalt von Kuhglockengebimmel und Vogelgezwitscher, kehrt ein.

Ein mit Kuhdung markierter knackiger Aufstieg führt uns durch eine wunderschöne Landschaft via Montlinger- und Kriessener Schwamm zum Diepoldsauer Schwamm auf 1237m. Unter einem prächtigen Baum vor der Alpeiz werden unsere schwitzenden

Körper auf angenehme Betriebstemperatur runter gekühlt. Zudem verwöhnt uns der Alpwirt mit kühlen Getränken und selbst gebackenen Nusspipfeln. Auch der Haushund zeigt sich von seiner besten Seite und geniesst die Streicheleinheiten.

Ueber den Zapfen schwitzen wir weiter durch eine herrliche Alpenlandschaft bis zur Alp Kamm auf 1371m. Nun gehts nur noch über 900m bis Rüthi runter, nicht ohne jeden Brunnen auf der Strecke zur Kühlung zu nutzen. Belohnt werden wir mit grandiosen Ausblicken ins Rheintal zum Bodensee und zu den Vorarlberger Bergen.

Herzlichen Dank Rosmarie für die für einige unbekannte, tolle Tour.

Bericht: Peter Stäheli

Bild: Monika Stalder,

2. Juli

Plausch ohne Grill!

Stell dir vor: Sandra lädt die Senioren des SAC zum GRILLPLAUSCH ein, 40 melden sich an und – alle kommen. Ja, das war ein fröhliches Erscheinen bis alle bei der Scherbhütte eingetroffen waren. Marlis begleitete die leichtfüssigen Berggänger von Krummenau aus aufwärts, Monika holte die mittelleichtfüssigen Wanderer in Hemberg vom Postauto ab. Für drei ganz gemütliche Personen wartete sogar ein hauseigenes Taxi.

Angekommen bei der Hütte musste ich feststellen, dass sich schon eine ganze Helfertruppe in der Küche an die Arbeit gemacht hatte. Unzählige Salate und Desserts warteten darauf, angerichtet zu werden.

Ein Blick auf den Veloparkplatz zeigte ausserdem, dass sich einige mit und ohne Batteriehilfe auf den Weg gemacht hatten.

Ja, unser alljährlicher Grillplausch wurde zwar in diesem Jahr degradiert zu einem Festplausch. Nach der andauernden Trockenheit (der gestrige Regen nützte halt eben noch nicht viel) galt ein absolutes Feuerver-

bot in der Nähe des Waldes. Also begnügten wir uns mit etwas kaltem Fleisch zur reichhaltigen Palette der Salatkreationen.

Ein verstohlener Blick auf die vielen Teller zeigte, dass des Schweizers Liebling ganz klar der Servelat ist. Dieses Schmuckstück ist halt heiss und kalt immer ein Renner.

Gemütlich war es natürlich trotz allem und ein paarmal waren sogar die eingepackten Jacken kein Luxus.

Nach Kaffee und Dessert machten sich alle gut gelaunten Teilnehmer wieder auf die Rückreise zu Fuss, mit dem Velo oder Und die flotte Helfertruppe konnte sich ans Aufräumen machen!

Ganz, ganz herzlichen Dank den guten Wichtelfrauen!

Bericht: Agnes Heuberger

Bild: Ruedi Flotron



28. Juni

Schwarzstöckli – Gufelstock

Wegen der Hitzeperiode dieser Tage von 35° C und mehr trafen wir uns eine Stunde früher, um 06.30 Uhr, am Bahnhof Wattwil. Mit dem Zug fuhren wir bis Näfels-Mollis und von da weg brachte uns das Taxi Reust zur Fronalp auf 1389 m hinauf. Kühl war es hier oben auch nicht, und der steile Aufstieg zum Fronalppass auf 1855 m brachte uns alle zünftig zum Schwitzen. Wenigstens ein leises Lüftchen erfrischte uns während des ersten Trinkhalts. Danach ging es auf einem Höhenweg östlich des Färistocks zur Einsattelung, die man von Skitouren auf den Schilt her kennt. Einen Kilometer weiter südlich erreichten wir dann den Sattel Rotärd, der seinem Namen alle Ehre machte. Eine erneute Erfrischung der Kehle war nötig.

Von hier aus führte unser Weg immer einem Grat entlang mit bester Aussicht in alle Richtungen: Murgsee, Mürtschenstock, Spitzmeilen, Glärnisch, Tödi usw. Unser nächster Gipfel auf diesem Grat war das Schwarzstöckli auf 2384 m. Nach einem kurzen Ab- und Aufstieg erreichten wir den Heustock, der genau gleich hoch war. Immer wieder galt mein Blick dem Himmel mit seinen dunklen Wolken: Wird das Wetter halten oder uns zwingen, den Grat vorzeitig zu verlassen? Seelenruhig begegneten uns andere Wander/innen, die noch eindeutig länger unterwegs sein würden als wir. Und so erreichten wir nach einer kurzen T4-Strecke genau am Mittag den Höhepunkt der Tour, den Gufelstock, auf 2435 m. Nach einer ausgiebigen Rast stiegen wir in Serpentina zu den Fessis-Seeleni hinunter. Über Ober Fessis, einer Umrundung des Schaflägers und einem letzten schweisstreibendem Anstieg lechzten wir nach der wohlverdienten Er-

frischung auf der Äugstenhütte. Wir hatten die 17 km und 1500 Höhenmeter in knapp acht Stunden zurückgelegt und dabei keinen Regentropfen abbekommen. Die «Talabfahrt» mit der Äugstenbahn konnten wir erfrischt und entspannt angehen. Nach wenigen Minuten traf in Ennenda der Zug ein, der uns via Uznach wieder nach Hause brachte. Es war eine «heisse» Tour mit bester Aussicht und toller Stimmung.

Vielen Dank, dass ihr dabei wart: Rosmarie und Bruno, Iris, Manuela, Regula, Maria, Doris und Melanie (SAC Zindlenspitz)

Bericht und Bild: Rolf Brunner



27. Juni

Hötteträgete 2026

Es war heiss angesagt für die Hötteträgetät 2026. Dank des frühen Starts am Morgen waren die Temperaturen aber erträglich und die rund 9 Tonnen Material inkl. 14 Ster Holz bereits vor halb elf auf der Hütte. Es war, wie üblich ein sehr gelungener und fröhlicher Anlass.

165 Teilnehmer aus Nah und Fern, SAC-Mitglieder und viele Gäste halfen am traditionellen Anlass mit. Besonders zu erwähnen sind die 19 Kinder des SSC Toggenburg mit ihrer Leiterin Ines Dietzig, welche in ihrem Eifer kaum zu bremsen waren. Ebenso sind jedes Jahr Mitglieder des Männerjahrgängervereins 51/55 Wil dabei. Sie alle trugen dazu bei, dass das Material effizient auf die Hütte kam.

Wie jedes Jahr war auch Beat Lanzendorfer als treuer Berichterstatter für das Toggenburger Tagblatt dabei.

Alle Beteiligten verdienen einen herzlichen Dank für ihren Einsatz.



Gegen Mittag war die Arbeit getan – die Lager der Hütte waren gefüllt für die Verpflegung der vielen Gäste in den kommenden Wochen. Nach der feinen Verpflegung, natürlich Gerstensuppe, Würste und Dessert verbrachten die Teilnehmer einen gemütlichen Nachmittag. So musste wieder manches frisch eingelagerte Bier aus dem Keller geholt werden! Nicht vergessen wurde auch das traditionelle und beliebte «Hötteträgetägeschen» in Form einer Taschenapotheke.



*Text: Hans Egli
Bilder: Pius Wick*

27. Juni

Höttaträgätä und Klettern JO/KiBe

Bei schönem und heissem Sommerwetter fand die diesjährige Höttaträgete statt. Nachdem alles Material auf die Hütte gebuckelt wurde, und wir das feine, offerierte Mittagessen genossen haben, gings weiter an die sonnigen Felsen. Kletterausbildung, mit Abseilen und Mehrseillängenrouten stand auf dem Tagesprogramm. Am meisten Schweiss trieb uns für heute das heisse Wetter aus den Poren. Die süssen Munggen sorgten für einige "smilies".

Nach einer Hüttennacht und dem Frühstück gings am Morgen zu Fuss los Richtung Gätterifirst. Wir entschieden uns für die Rosakante, eine eigentlich einfache Route. Die schwindelerregende Aussicht in den oberen Seillängen und die viele Luft nach unten beim Abseilen machen jedoch auch diese Route zu einer herausfordernden Tour. Ihr habt das super gemacht, liebe KiBeler und Jölerinnen!!! Der Abstieg nach Wildhaus war dann dank dem sonnigen, heissen Wetter nochmals sehr schweisstreibend. Müde, aber dem Anschein an auch glücklich haben sich dann in Wildhaus alle gerne auf die Postautositze plumpsen und das Toggenburg hinunter fahren lassen.

Leitende: Mischa Kohler, Isabelle Bollhalder

Teilnehmende: Pius, Amelie, Lina und Aron

Bericht und Bild: Isabelle Bollhalder



4./5. Juli

Kulinarische Hochtour auf den Gross Spannort (3'198 m)

Am Samstagmorgen trafen sich sechs motivierte SAC-Mitglieder um 7.30 Uhr in Wattwil. Bereits die Anreise versprach ein besonderes Wochenende: Tourenleiter Nick überraschte uns mit einem Karottenkuchen – der erste kulinarische Höhepunkt unserer Tour. In Engelberg wartete bereits die nächste Überraschung. Nach einem reichhaltigen Frühstück im Hotel Schweizerhof fuhren wir mit dem Ortsbus bis zur Talstation der Fürenalpbahn und nahmen den Zustieg zur Spannorthütte in Angriff. Mit jedem Höhenmeter rückte der markante Felsurm des Gross Spannorts näher und steigerte die Vorfreude auf den Gipfeltag.

Nach dem Hüttenbezug frischten wir beim Abseilen wichtige Handgriffe auf. Anschliessend sorgte ein Bad im kalten Bergwasser für Erfrischung, bevor wir den Nachmittag bei Sonnenschein, einem gemeinsamen Apéro und einem ausgezeichneten Abendessen auf der Hüttenterrasse genossen. Die «kulinarische Hochtour» machte ihrem Namen bereits am ersten Tag alle Ehre. Um 3.40 Uhr klingelte der Wecker. Nach dem Frühstücksbuffet starteten wir pünktlich um 4.30 Uhr über die Schlossbergglücke und den Glattfirn auf der Normalroute Richtung Gross Spannort. Kurz vor dem Gletscher erlebten wir einen eindrücklichen Sonnenaufgang, anschliessend montierten wir die Steigeisen und stiegen in zwei Dreierseilschaften über den Gletscher auf. Der felsige Gipfelaufbau verlangte nochmals Konzentration und sicheres Klettern, bevor wir um

8.15 Uhr den Gipfel erreichten. Bei nahezu Windstille genossen wir etwas unterhalb des Gipfels unser zweites Frühstück und die beeindruckende Aussicht. Die hervorragende Stimmung und der starke Teamgeist machten diesen Moment besonders. Der Abstieg führte über mehrere Abseilstellen und via West über den Spannortgletscher zurück zur Spannorthütte. Dort warteten bereits Kaffee und Kuchen – der wohlverdiente Abschluss einer gelungenen Tour. Anschliessend stiegen wir gemeinsam ins Tal ab. Ein Glace auf der Heimreise durfte ebenfalls nicht fehlen. Bei traumhaftem Wetter und besten Verhältnissen kehrten wir alle gesund und voller schöner Erinnerungen nach Hause zurück.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Tourenleiter Nick sowie der Seilschaftsführerin Claudia für die umsichtige Planung und sichere Führung. Solche gemeinsamen Erlebnisse machen den besonderen Reiz der SAC-Touren aus.

Danke von Herzen!

Bericht und Bild: Billie



4./5. Juli

Vreneli's Gärtli

Ich als Seniorin mit lauter jungen Leuten nahmen am Samstagmittag vom Plätz (hinter dem Klöntalersee) den Weg zur Glärnischhütte unter die Füsse. Bei der Käseren (ein schickes Dörfli), der Kiosk war offen, gabs die erste Rast. Nach kurzem Aufstieg erblickten wir unser Zwischenziel, die Glärnischhütte. Dazwischen waren aber noch 600 Hm. Beim Aufstieg hatten wir die Gelegenheit uns ein bisschen kennenlernen. Bei der Hütte 1989 Hm, konnte fürs erste der Durst gestillt werden. Laurina und ich hatten mit Carsten noch etwas Theorie für meine erste Hochtour und Steigeisenkontrolle. Ein feines z'Nacht rundete den Abend ab und schon bald legten wir uns schlafen, denn um 4.30 Uhr gabs Frühstück und um 5.00 Uhr gings los. Der Mond machte der Sonne platz. Es ging gleich schnell rächt obsi, bis kurz vor dem Gletscher, dort wurden dann die Steigeisen, Gschüttli und Helm montiert. Es ging dann in der Seilschaft über den Firn zum Schwander Grat 2860. Über einen mit Ketten gesicherten Abstieg gelangten wir auf den Grat, den wir bis kurz vor dem Vreneli folgten. Der Abstieg 30m war

für mich eine rechte Herausforderung, doch Carsten sicherte mich gut runter und beim Rückweg auch wieder rauf. Dann noch eine kleine Kletterei bis zum Vreneli 2904m. traumhaft war die Aussicht und das Wetter und ich hab's geschafft, war nicht ohne, doch mit der Geduld der super Gruppe und Carsten als Leiter schaffte ich es. Auf dem Rückweg nahm der junge Teil der Gruppe den Ruchen (nochmal 100Hm) unter die Füsse. Sie mussten den Weg selber suchen. Sie haben das suverän gemacht. Ich wartete gerne, bis sie wieder unten waren. In Seilschaft gings wieder über den Firn und dann zurück zur Hütte. Ein traumhaftes Blumenmeer begleitete uns. Eine kleine Stärkung auf der Hütte, dann gings zurück bis zur Käseren, wo das Alpentaxi uns dann bis zum Auto im Plätz brachte. Carsten vielen Dank für die gute Führung der unterschiedlichen Gruppe, auch den anderen Teilnehmenden für die Geduld und Rücksicht mit mir.

Leiter: Carsten Kluczynski

Bericht: Heidi So

Teilnehmer: Laurina, Lou und Markus (Bild)



9. Juli

Rinerhora

Neun Seniorinnen und Senioren machen sich früh am Morgen auf den Weg ins Bündnerland. Die Reise dauert fast 3 Stunden, aber spätestens ab Landquart wird aus der Anreise eine Genussreise: Die Fahrt durchs Prättigau. Allerdings müssen wir diese ganz unerwartet mit einem Spurt verdienen: Der IC 3 von Sargans nach Landquart fällt aus, die nächste S-Bahn kommt nur 2 Minuten vor Abfahrt der RhB von Landquart Richtung Davos an... ob das reicht? Es reicht!!

Von Davos Glaris bringt uns die Seilbahn nach Jatzmeder (2053 m). Hinweise auf die Bedeutung dieses Flurnamens, «eingegrenzte, eingezäunte Mähwiese», sind heute nicht mehr vorhanden, hingegen ein Bergrestaurant das wir für den gewohnten Startkaffee mit Zubehör besuchen und die üblichen technischen Einrichtungen eines Skigebietes.

Auf der Alpstrasse wandern wir, fast ohne Steigung, bis Äbirugg und von dort steil hinauf auf den Hubel (2281m). Bereits hier geniessen wir die Aussicht ins Tal und auf die Berge im Westen.

Die nächsten 250 Höhenmeter bis zu unserem Ziel, dem Rinerhora (2528m), sind ziemlich anstrengend. Belohnt werden wir mit einer überwältigenden Rundumsicht auf die Bündner und Vorarlberger Gipfel. Der markante, kegelförmige Berg hat seinen Namen von «Rin» (Rhein). So nannten die Menschen früher die Flüsse Landwasser, Sertigbach und weitere grössere Gewässer in seiner näheren Umgebung.

Verpflegt und ausgeruht begeben wir uns auf die zweite Etappe unserer Rundtour: Der Gratweg zum Marchhürel und der Abstieg erfordern unsere ganze Aufmerksamkeit.

Ein breites Feld mit verschiedenen grossen Felsblöcken liegt nun vor uns. Den Markierungen folgend, hüpfend und balancierend überqueren wir diese Ablagerungen eines früheren Bergsturzes. Nach der Felslandschaft geht es deutlich bequemer über Alpweiden abwärts. Masten und Seile einer Lifтанlage erinnern daran, dass wir uns in einem Skigebiet und hier wahrscheinlich auf einer Piste befinden.

Zum Ausgangspunkt, dem Berggasthaus und der Seilbahnstation, ist es nun nicht mehr weit.

Beides ist uns jetzt sehr willkommen: Zuerst den

Durst löschen, dann gemütlich ins Tal hinunter gondeln!

Vielen Dank, Monika, für diesen schönen Wandertag.

Bericht und Bild:

Ruedi Flotron





10. Juli

Kistenstöckli

Am 1. Tag lassen sich 12 frohgelaunte SAC-lerInnen mit dem Alpentaxi von Linthal nach Tierfehd chauffieren. Mit der Luftseilbahn überwinden wir die ersten 1000 Höhenmeter. Hier beginnt der abwechslungsreiche und teilweise ausgesetzte Wanderweg über das Kalktrittli und das Muttewändli zur Mutsee-Hütte, begleitet von atemberaubenden Tiefblicken und fantastischem Ausblick auf die Glarner Alpen.

Nach der Mittagsrast wandern wir über die Stau-mauer vom Mutsee, dem höchstgelegenen Speicher-becken Europas. Weiter geht's durch eine weite Hoch-gebirgslandschaft bis der Weg, zuerst gemächlich und dann immer steiler wird, zur Kistenpass-Hütte, eine ehemalige Militärunterkunft. Hier werden wir von einer sehr charmanten Hüttenwartin bedient. Wie sich herausstellte, eine Toggenburgerin. Wir geniessen den grossartigen Blick auf den türkisblauen Limmernsee,

den Tödi und den Bifertenstock.

Nun ist es nicht mehr weit zur Biferten-Hütte, die auf einem Hochplateau, auf 2482 müM liegt.

Am 2. Tag wandern wir nach dem Frühstück aufs Kistenstöckli, ein kleiner Tafelberg, der sich direkt hinter der Hütte erhebt. Der Aufstieg ist kurz, aber steil und schon am Morgen, schweisstreibend. Die letzten Meter sind durch Ketten im Felsen gut gesichert. Oben erwartet uns ein überraschend flaches Gipfelplateau mit fantastischem Rundblick.

Wieder zurück zur Hütte nehmen wir den Abstieg nach Brigels unter die Füsse. Es geht über saftige Alp-weiden mit einer wunderschönen, vielfältigen Blumen-pracht, immer bergab bis zum Flembach, der uns bis nach Brigels begleitet.

Ein herzliches Dankeschön, Kurt. Wir durften zwei intensive, aber wunderschöne Tage erleben.

Bericht: Rosmarie Germann

Bild: Adrian Kälin

16. Juli

Braunwald – Bärentritt – Gumen

Wir trafen uns morgens um 7 Uhr im Zug durch den Ricken. Nach 3x umsteigen erreichten wir Braunwald um halb 9 Uhr. Die Tourenleiterin Klara Zürcher musste allerdings in der Talstation auf die nächste Bahn 10 Minuten später warten, sie wurde von der Automatik ausgeschlossen.

13 Personen kamen mit über den Bärentritt. Nach langer Trockenheit hatte es hier in der Nacht geregnet, die Luft war entsprechend feucht und alle schwitzten wie schon lange nicht mehr. Bei der Alp Oberstafel war Zünipause. Das Bergetenseeli bei welchem wir bald darauf vorbeikamen, ist kein See mehr, sondern erkennbar an der flachen runden mit dichtem Gras bewachsenen Runde.

Ab hier führte Adrian die Gruppe an. Den Lauchboden, 2010müM, erreichten wir am Mittag und suchten uns passende Sitzgelegenheiten für das mitgebrachte Essen. Es ist ein sehr schöner Ort, im W und S begrenzt

durch Höch Turm und Ortsstock, auf der anderen Seite zeigten sich die Berge im Osten des Tales.

Der schönste Teil des Weges folgte auf dem Pfad über der Legerwand. Im Auf und Ab durch die mit Gras und Blumen durchsetzten Karrenfelsen musste man gut schauen, wo man hintrat. Wir fanden unterwegs viele Edelweiss (es waren meine ersten in diesem Jahr) und natürlich auch viele andere Blumen. Der Abstieg über Bützi war auch steil aber weniger anspruchsvoll als der Bärentritt. Auch liess sich das Berghaus Gumen – von wo aus wir hinunterfahren konnten – schon von weit oben sehen. Hinunterfahren wollten fast alle lieber mit der Sesselbahn als in einer Gondel.

Im Panoramarestaurant löschte der Abschiedstrunk unseren Durst.

Herzlichen Dank an Klara und Adrian für die schöne Tour.

Bericht: Ursa Baltensberger

Bild: Adrian Kälin





16. Juli

Braunwald – Seeb lengrat – Gumen

Nach einer gemütlichen Zugsfahrt, einem Kaffee und einer kurzen Gondelfahrt bestaunten wir im Grotzenbüel rundum die Glarner Bergwelt. Der Regen der Nacht liess die Berge im Sonnenlicht besonders klar und farbig erscheinen. Alles war wie heruntergewaschen.

Catherine stellte uns 11 Seniorinnen und Senioren in ihrer bekannten Art vor was uns erwartet und welche Möglichkeiten wir dann auf dem Gumen haben.

Nach einem fast zweistündigen Aufstieg durch viel Wald (ein ehemaliges Lawinengebiet) erreichten wir den Seeb lengrat. Die Aussicht auf den Oberplegisee oder zum Ortsstock hinüber war für viele ein Handyfoto wert. Dieser Platz war mit vielen Sitzbänken auch

Ideal für den Lunch.

Jetzt stand die schwierigste Entscheidung des Tages bevor. Sollen wir überhaupt, und wenn ja wo, einen Kaffeehalt machen. Das Ortsstockhaus machte das Rennen. So wanderten wir am Gumen (mit 1900 m.ü.M. der höchste Punkt der Wanderung) vorbei und es ging auf schmalen Schotterpfaden zum 1931 in einem Halbrund erbauten Ortsstockhaus hinunter.

Für den letzten Teil der Wanderung sind wir auf den Zwergliweg abgezweigt. Ein abwechslungsreicher Weg für Kinder und ein strenger Weg für Senioren. Wurzeln, Steine, Felsen und hohe Tritte zwangen uns zur Konzentration. Aber es war ein wunderbarer Weg durch einen Zauberwald.

Danke Catherine für die schöne Wanderung im Glarnerland.

Bericht: Beni Bachmann / Bild: Ruedi Flotron



23. Juli

Oberbauenstock, Gratwanderung

Mit Bahn und Postauto fuhren wir am Mittwochmorgen bei strahlendem Sonnenschein bis Seelisberg, Geissweg.

Alle entschieden sich die ersten 400m bis zur Alp Weid zu Fuss zu gehen. Der Weg ging steil hinan durch Wald und an frisch gemähten Wiesen vorbei. Das Alpbreizli ist leider nicht mehr geöffnet, aber beim Kiosk bei der Bergstation konnten wir uns Getränke holen.

Nach einigen weiten Höhenmetern wurde der nun blau-weiss gekennzeichnete Weg sehr steinig. Wir verstaute unsere Stöcke in den Rucksack und nahmen unsere Hände zu Hilfe beim Hochsteigen. Es galt dabei auch aufzupassen, dass die Hände nicht gerade auf eine Distel gelegt wurden. Der Weg führte durch ein abenteuerliches Felsloch mit Leiter und weiter im Zickzack steil hinauf. Die letzten Meter führten dann über eine Wiese hoch zum Niederbauen Chulm. Die 360 Grad- Aussicht auf den vielarmigen Vierwaldstättersee mit seiner türkisfarbenen Farbe und die umliegenden Berge war einfach umwerfend! Den Abstieg zum Hotel Niederbauen unterbrachen wir mit einer Trinkpause bei der Alp Tritt.

Wir genossen die Annehmlichkeiten eines Hotels mit Dusche und Betten mit Decken und auch hier die wunderbare Aussicht. Wir haben am 1. Tag 1200 Höhenmeter aufwärts und 400 Höhenmeter abwärts geleistet.

Nach dem superfeinen Morgenessen machten wir uns auf den Weg zum Oberbauenstock, ein riesiger Felsbrocken, den wir zuerst umrundeten, dann hiess es wieder hochkraxeln über steiles, felsiges Gelände. Der Weg führte auf der hinteren Seite hoch zum Gipfel, auch hier war es besser ohne Stöcke zu gehen. Weiter ging es über einen langen Grat, immer mal aufwärts, dann wieder

abwärts über Schwiren, Stöckli, Gandispitz, Jochlistock bis zum Hinter Jochli. Wir bestaunten die vielfältige Alpenflora, ganz besonders ein Edelweiss, einige Mänertreu, Alpenlauch, Eisenhut, Johanniskraut, einige noch blühende Alpenrosen. Nun gings abwärts bis zur Klewenalp, die letzten 40 Minuten führte der Weg zwar nochmals aufwärts.

So legten wir an diesem 2. Tag 15 km zurück, 1300 Hm aufwärts, 1200 Hm abwärts. Müde, aber sehr erfüllt von der abwechslungsreichen Wanderung und der einzigartigen Aussicht, begaben wir uns auf den Heimweg: mit der Luftseilbahn nach Beckenried, mit dem Schiff nach Brunnen und mit dem Zug nach Hause.

Vielen Dank dir Marlis für diese einzigartige Wanderung und deine umsichtige Führung.

Cecile, Erika, Iris, Klara, Maya, Rosmarie Adrian, Kurt, Sepp, Werner

Bericht: Rita Hemmi

Bild: Marlis Rohner,

30./31. Juli

Mittagshoren

Anreise um alle Umstiegsecken bis zur Tschinglenbahn in Elm. Alles ging zügig, dort alledings musste gewartet werden. Zwei traten den Fussweg an, hoch zur Tschinglen-Wirtschaft. Sie waren vor den letzten BähnlfahrerInnen schon oben; 500 Höhenmeter. Den Wartenden waren die kommenden 1000 HM genug.

Startkaffee, danach gings los: erst noch durch Wald, schweisstreibend sowieso, danach über Wiesen, immer steiler. Nach dem Mittagshalt durch Felsen (zum Teil gabs Ketten) kraxelnd hoch auf das „Mittagshoren“. Oben auf dem Grat beim speziellen Kreuz kaum ein Lüftchen, aber mal angenehme Temperaturen auf 2415 m und Aussichtspause. Der Abstieg durchs rutschige Schiefergebrösel zur Martinsmadhütte wurde belohnt. Ein Bier oder Most, eine „Erfrischungsdusche“ im nahen Bergbach und einfach geniessen. Hier oben kommt kein Vieh, sodass noch GRÜNES Gras und wunderschöne Blumenwiesen mit Eisenhut, grauem Alpendost und Margeriten uns erfreuen. Ein feiner Znacht und Gemütlichkeit zum Tagesabschluss.

Gute Übernachtung alle in einem Schlag ohne Schnarchen. Ich zumindest hab nichts gehört. Früh ziehen wir los im Schatten der hohen Bergkämme Richtung Grischsattel. „Ofenrus“ heisst im Volksmund der steile Aufstieg mit Geröll- und Gebrösel. Nun das Felsband, wo solls denn hier hoch? Der Weg ist ausgesetzt, aber sehr gut mit Ketten gesichert. Geschafft, Pause, um die atemberaubende Aussicht zu geniessen Richtung Glärnisch usw.! Nun nochmals die Wiederholung des ersten Teils zum Sattel. Herrlich empfängt uns warmer Wind, wunderbare Aussicht Richtung Süden und Rast. Wir wollen gar nicht wissen, wie es im Unterland ist

mit 35 Grad Hitze.

Gemütlicher Abstieg über die Hochebenen und Hänge Richtung Alp Nagens. Hier besticht die Vielfalt des Gesteins. Mittagsrast und zum Abschluss Kaffee und Kuchen im Restaurant. Erste Tropfen fielen unter den Sonnenschirmen der Alp Nagens. Um 14 Uhr fährt das Postauto ½ Stunde die steilen Abhänge und Schrunden hinunter nach Laax und nachher Flims. Beeindruckend.

Gesellige Heimreise.

Herzlichen Dank, Kurt, für die tolle Tour.

Bericht: Gabi Visser-Rey

Bild: Manuela Ammann



30. Juli

Höch Windgälle – alpine Rundtour im Schächental

Iris chauffierte uns mit ihrem Privatauto pünktlich auf den Klausenpass. Dort wurden wir bereits von Brigitta erwartet, die die Nacht in ihrem Bus auf dem Pass verbracht hatte. Die Vorfreude auf die anspruchsvolle T5-Rundtour auf die Hoch Windgällen mit 1060 Höhenmetern war bei allen spürbar. Die Wetterprognosen kündigten für den frühen Nachmittag Gewitter über den Urner Alpen an. Nach den letzten Toureninfos von Rolf machten wir uns zügig auf den Weg Richtung Balmergräti. Bereits hier wurden wir mit einer herrlichen Fernsicht zum Klausenpass und ins Bisistal belohnt. Weiter ging es weglos über den Ruosalper Chulm. Steinmännchen wiesen uns den Weg zum Fuss der Lägged Windgällen. Dort begann der alpine Teil der Tour. Durch ein Couloir stiegen wir in abwechslungsreicher Kletterei auf. In der Ferne zeigten sich bereits die ersten Gewitterwolken, was uns zu einem zügigen, aber jederzeit sicheren Tempo veranlasste.

Der Aufstieg auf die Höch Windgällen war mit gelben Markierungen gut gekennzeichnet. Rolf führte

uns mit viel Ruhe, Umsicht und grosser Erfahrung durch das anspruchsvolle Gelände. Die genussvolle T5-Kletterei bereitete allen viel Freude, und bereits um 11.30 Uhr standen wir auf dem höchsten Gipfel der Schächentaler Windgällen – 2764 m.ü.M. Bei bester Aussicht genossen wir unseren wohlverdienten Lunch und liessen den eindrücklichen Rundblick auf uns wirken. Da sich eine Gewitterfront näherte, machten wir uns rechtzeitig an den Abstieg. Über das Untere Band führte uns Rolf sicher weiter. Anschliessend ging es im Zickzack über einen schuttigen Pfad am Rand des Mettener Butzli zur Alp Mettenen. Von dort folgten wir dem Schächentaler Höhenweg über Heidmannegg zurück zum Klausenpass.

Zu unserer Freude blieben wir während der ganzen Tour vom Gewitter verschont. Zufrieden und erfüllt von dieser eindrücklichen alpinen Rundtour stiessen wir auf dem Klausenpass bei einem kühlen Getränk auf den gelungenen Tag an. Danach verabschiedeten wir uns von Brigitta und Iris brachte uns gewohnt sicher und zügig wieder zurück ins Toggenburg.

Ein herzliches Dankeschön an Rolf für die ausgezeichnete Organisation und die umsichtige Führung dieser einzigartigen Tour. Ebenso danken wir Iris für den Fahrdienst auf den Klausenpass und zurück. Es war ein rundum gelungener Bergtag mit eindrücklichen Landschaften, spannender Kletterei und bester Kameradschaft.

Teilnehmende: Pius, Iris, Brigitta, Maria, Rosmarie und Rolf

Bericht: Rosmarie

Bild: Rolf Brunner



EINLADUNG ZUM

Vortrag von
Men J. Schmidt, Gossau

James Webb Space Telescope - seit 5 Jahren im All

16. September 2026, 20.00 Uhr

Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Bahnhofstr. 29, 9630 Wattwil

Das Webb Teleskop ist ein Gemeinschaftsprojekt der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA, der Europäischen Weltraumorganisation ESA und der kanadischen Weltraumagentur CSA und beobachtet seit Januar 2022 den Weltraum im infraroten Bereich. Es ist das grösste je gestartete Weltraumobservatorium mit einem Hauptspiegel von 6,5 Metern Durchmesser und fünf verschiedenen Experimenten an Bord. Das Teleskop beobachtet seither in verschiedenen Wellenlängen des nahen und mittleren Infrarotbereichs die unterschiedlichsten Objekte im All. Neben Galaxien, Gasnebeln und Geburtsorten neuer Sterne untersucht das Webb Teleskop auch die Planeten unseres Sonnensystems und die Planeten um ferne Sterne. Die ältesten bislang erfassten Galaxien sind 13,5 Milliarden Jahre alt und entstanden in einer Zeit, als das Universum gerade mal 300 Millionen Jahre alt war. Durch den Einsatz im Infrarotbereich ist es möglich, dunkle Stand- und Gaswolken zu durchdringen und Beobachtungen jenseits dieser Regionen durchzuführen. Das Teleskop gibt den Astronomen dadurch Einblick in bislang verborgene Gegenden und liefert so präzise Daten zur Entwicklung des Universums.

Der Vortrag zeigt anhand von Beispielen die Leistungsfähigkeit des Teleskops und zeigt auf, was in den nächsten Jahren für Entdeckungen zu erwarten sind.

Men J. Schmidt, geboren 1958 in Sent GR, wohnt in Gossau. Seit April 2023 im Ruhestand, ist er heute selbstständiger Berater für die "Astro"- und "Space"-Programme der ETH Zürich und für in der Raumfahrt tätige Unternehmen.

Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er bei der Fisba Optik AG in St. Gallen als Projektleiter mit Schwerpunkt Astro und Space. Nebenbei hat er an Beiträgen zum Thema Weltraum für das Schweizer Fernsehen, u.a. in der Tagesschau, 10 vor 10 oder in der Rundschau, mitgewirkt. Schmidt war Co-Moderator der Raumflüge von Astronaut Claude Nicollier und hat diverse Ausstellungen zum Thema Weltraumfahrt realisiert.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 18.00.

EINLADUNG ZUM

Vortrag von
Maria-Theresia Zwyssig, Brienzwiler

THE GREAT HIMALAYA TRAIL - Unterwegs auf der höchsten Trekkingroute der Welt

14. Oktober 2026, 20.00 Uhr

Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Bahnhofstr. 29, 9630 Wattwil

In der ersten Stunde erzählt Maria-Theresia Zwyssig von der Anreise mit dem Fahrrad von der Schweiz bis nach Nepal. Vom Berner Oberland fährt sie mutterseelenalleine rund 15'000 km durch 20 Länder bis nach Kathmandu. Ihr Traum ist es, von dort den "Great Himalaya Trail" zu beschreiten.

In der zweiten Stunde dann die Durchquerung Nepals: Als eine der ersten Frauen will sie die schwierigste und höchstgelegenste Trekkingroute der Welt in einer Saison bewältigen. Zu Fuss 1'700 km quer durch Nepal auf der High Route. Ein Abenteuer zwischen Mut und Grenzerfahrung.

So beeindruckend die Weite der Landschaft, so herausfordernd und heimtückisch ist sie. Sie kommt an ihre körperlichen und mentalen Grenzen. Wie gelingt es ihr, diese zu verschieben und weiterzugehen? Denn eines steht fest: Es muss weitergehen.

In ihrem Vortrag berichtet die Extremsportlerin auch von ihren Begegnungen, wie die Menschen in den entlegensten Regionen leben sowie den Herausforderungen, wie ein Weiterkommen möglich war. Sie erzählt über Glücksmomente und herzliche Bekanntschaften aber auch über brenzlige Situationen und Unsicherheiten, und wie sie diese überwunden hat.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 18.00.

Für Ihre Traumküche ist uns
kein Weg zu weit.



www.eglizimmerei.ch

Schmid AG 
Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

20 Jahre Füsse hochlegen?

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorge-
fonds für einen unbeschwerten dritten
Lebensabschnitt

RAIFFEISEN



**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch



Du fühlst die Weite
Wir rüsten dich aus.



Alles für deine Sommertouren
auf baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen